Bürger-Schützen-Zeitung

Aus Anlass des Bürger-Schützen-Festes in Wesel vom 30. August bis 02. September und am 08. September 2012

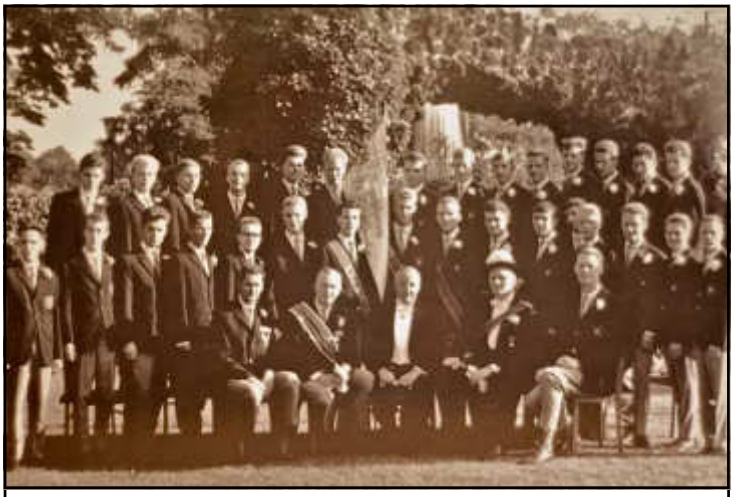
Herausgegeben vom Vorstand des Bürger-Schützen-Vereins zu Wesel e.V.

35. Jahrgang **Ausgabe 2012**

50 Jahre Jungschützenzug Dr. August Gessel

Am 16. Juni 2012 wurde im Tannenhäuschen das 50. Jubiläum des Jungschützenzuges Dr. August Gessel gefeiert. 220 Personen waren erschienen und wurden von den aktuellen Jungschützen an die „guten alten Zeiten“ erinnert.

Die Weichen dazu wurden am 09. Juli 1959 gestellt. Beisitzer Ewald Fournell stellte in einer Vorstandssitzung den Antrag: „Es muss wieder ein Jungschützenzug aufgestellt werden“ In der Folgezeit wurde viel überlegt und geplant. Am 06. Juli 1962 war es dann soweit. Der Jungschützenzug Dr. August Gessel wurde gegründet. Namensgeber war der 1951 verstorbene ehemalige Präsident Dr. August Gessel. Zum ersten Jungschützenzugführer wurde Rolf Watermann ernannt. Der Verein stellte dem Jungschützenzug 1.000,00 DM zur Verfügung damit Uniformen besorgt werden konnten. Neben einer dunkelgrünen Tuchjacke wurden graue Hosen getragen. Weitere 500,00 DM dienten als Starthilfe. Von den Einheiten wurden dem Jungschützenzug jüngere Kameraden zur Seite gestellt. Diese waren Georg Kocks 1.Kompanie, Fritz Gertönis 2. Kompanie, der Jungschützenzugführer Rolf Watermann 4. Kompanie und Heinz Schnickers vom Reiterzug. Noch am gleichen Abend fand die Gründungsversammlung mit bereits 28 jungen Kameraden im alten Schießstand statt. Schon nach wenigen Wochen ist es endlich soweit. Antreten im Vereinslokal Geldermann an der Roonstraße, Marsch durch die geschmückte Innenstadt und vorne weg der Jungschützenzugführer Rolf Watermann mit einer stattlichen Anzahl Jungschützen.



Jungschützenzug 1962

In 50 Jahren hat der Jungschützenzug aber auch jeder einzelne Jungschütze viel erlebt. 10 Jungschützenzugführer führten die Einheit an. Feste wurden organisiert und insbesondere die Männertanzgruppen erfreuten sich besonderer Beliebtheit. Schiffsfahrten, Pfingsttouren, Vatertag, Neujahrskonvente, Vereidigungen, Karnevalswagenbau, Stammtische usw., usw. sorgten dafür, dass ganzjährig Leben im Jungschützenzug herrschte und hier hat sicherlich jeder seine persönlichen Höhepunkte der Erinnerungen.

Seit 1993 darf der Jungschützenzug auch am Schießen um die Vogelpreise teilnehmen. 9 Vogelpreise wurden seitdem errungen.

Die Entscheidung unserer Väter und Großväter, 1962 den Jungschützenzug wieder ins Leben zu rufen, war weise und richtungsweisend. In den bisherigen 50 Jahren hat es der Jungschützenzug immer geschafft, junge Kameraden behutsam und kontrolliert an das Schützenleben he-

ranzuführen, auszubilden und an die Einheiten abzugeben. Mehr als 300 ehemalige Jungschützen sind heute noch aktive Vereinskameraden. Von den 28 Gründungsmitgliedern sind heute noch 13 Kameraden aktiv. Sämtliche Einheitsführer und zahlreiche Vorstandsmitglieder entstammen dem Jungschützenzug.

Jungschützenzug 1972

Genau genommen blickt der Jungschützenzug bereits auf eine 85-jährige Geschichte zurück. Nicht vergessen dürfen wir natürlich, dass bereits im Jahr 1927 ein Jungschützenzug gegründet wurde. Dieser wurde Jungschützenzug Carl Schmidt nach dem Präsidenten von 1887 bis 1910 benannt. Bei der Gründung waren bereits 40 Jungschützen aktiv und 1932 zählte der Jungschützenzug schon 60 Mitglieder. 1936 wurde der Jungschützenzug auf Drängen der Nationalsozialisten aufgelöst. Die Worte zur Auflösung sind markant.

Frühlingsfest 1981 „Blaue Jungs“

Wir traben in die Weite, das Fähnlein stets im Spint,
wie Tausend´ uns zur Seite, die auch verboten sind.

Zum Jubiläum hat der Jungschützenzug ein Jubiläumsbuch herausgegeben. Es ist kartoniert und umfasst 64 Seiten. Dank vieler Bilder und interessanter Texte ist es gelungen, 50 Jahre kurzweilig zusammenzufassen. Das Jubiläumsbuch ist bei den Jungschützen zum Preis von 5,00 EUR erhältlich.

Ferdi Breuer

Märchenstunde

Wer kennt Sie nicht seit frühester Kindheit. 2012 wird an der Königskette eine 10 Euro Gedenkmünze hängen. Diese Jubiläumsmünze erinnert an die Herausgabe zu Weihnachten 1812 des ersten Bandes Kinder- und Hausmärchen der Gebrüder Jacob und Wilhelm Grimm. Die in den Jahren 1785 und 1786 geborenen Gebrüder Grimm gehören zu den bedeutendsten Sprachwissenschaftlern. Im Rahmen Ihrer Forschungsarbeiten sammelten Sie auch mündlich überlieferte Texte, vor allem Deutsche Sagen und Märchen. Über 200 der schönsten Märchen sind so der Menschheit durch die Gebrüder Grimm erhalten geblieben. Und wer kennt Sie nicht?
Die Vorderseite zeigt die Gesichter der Brüder

Jacob und Wilhelm Grimm und die Inschrift
200 JAHRE GRIMMS MÄRCHEN.
Auf der Rückseite befindet sich der Bundesadler und außen die Inschrift
BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND 2012.
Außerdem steht im unteren Bereich Silber 625 und darunter 10 EURO. Auf dem Rand ist eingestanzt:
„UND WENN SIE NICHT GESTORBEN SIND..“

10 EURO Gedenkmünze 625/1000 Silber 16g, Durchmesser 32,5 mm

Ferdi Breuer

Immer da, immer nah.
PROVINZIAL
Tradition, Brauchtum, Heimat.
Wir schützen, was auch Schützen schätzen.
Geschäftsstelle Egerlandt und Söhne
Berliner-Tor-Platz 6 • 46483 Wesel • Telefon 0281 338270 • egerlandt.soehne@gs.provinzial.com
www.provinzial.com

Fest zum 50. Geburtstag der Jungschützen

Thronschleifen im Landtag

In der letzten Schützenzeitung hatte Anne Gerlach über die Bedeutung und die Beliebtheit der Thronschleifen der Königin berichtet. Beim Schützenfest 2011 bemerkte ich, dass unser Landtagsabgeordneter Norbert Meesters zwei Schleifen an seinem Revers trug. Er war bei zwei verschiedenen Anlässen von der Königin geehrt worden, ohne dass dies aufgefallen war. Dies sehend rief ich ihm zu: "Wenn Sie die beiden Schleifen im Landtag tragen. gebe ich zwei Flaschen Champagner aus." Anderthalb Monate später - ich hatte den Vorfall schon fast vergessen - entwickelte sich folgender E-Mail-Verkehr:

"Sehr geehrter Herr Pannenbecker, es ist nun schon wieder eine Weile her, das letzte Bürgerschützenfest.

Ich hatte die Ehre, die Schleife der Königin Bärbel van Oy gleich zweimal bekommen zu haben. Sie haben in Feierlaune zwei Flaschen „Schampus" für den Fall "ausgelobt", dass ich beide Schleifen im Landtag tragen werde. Ich möchte nun Vollzug melden, muss aber gestehen, dass ich nicht beide Schleifen selber getragen habe. Die Ministerpräsidentin war so freundlich, eine der beiden Schleifen zu tragen und bat mich, Ihnen und dem Königspaar, insbesondere aber der Königin, die herzlichsten Grüße unbekannterweise auszurichten. Wie Sie dem beigefügten „Beweisfoto", aufgenommen im Plenarsaal des Landtages, unschwer entnehmen können, hat Frau Kraft ihren Spaß bei der Sache.

Frau Kraft und Herr Meesters mit unseren Thronschleifen

Mit freundlichen Grüßen aus Düsseldorf Norbert Meesters MdL:"

Meine Antwort: „Sehr geehrter Herr Meesters, herzlichen Glückwunsch zu der gewonnenen Wette. Während man über Währungswetten nur negatives liest, ist dies eine positive Wette, wurde doch dadurch der BSV und Wesel in die Landeshauptstadt und zur Ministerpräsidentin getragen. Nun liegt es an mir, die Gegenleistung zu erbringen:

1. ich schicke Ihnen die Flaschen nach Hause.

2. wir trinken den Inhalt beim nächsten Schützenfest.

3. wir treffen uns mit unseren Frauen, Königspaar und Ehegatten im Dezember bei mir zu einem kleinen Imbiss und Umtrunk.
(Ich gehe davon aus, dass die Ministerpräsidentin hierfür keine Zeit hat.)

Die Wahl liegt bei Ihnen.
Mit herzlichen Grüßen Ihr Heiner Pannenbecker."

Antwort: „Sehr geehrter Herr Pannenbecker, ich finde Vorschlag Nr. 3 sehr charmant. Meine Frau und ich würden uns sehr freuen. Norbert Meesters."

Wir haben dann auch kurz vor Weihnachten einen gemeinsamen Termin gefunden, der sich bis weit nach Mitternacht ausdehnte und allen Beteiligten viel Freude gemacht hat. Herr Meesters hat sicher einiges von den Bürgerschützen erfahren. Vielleicht gelingt es ja einmal auf diesem Wege eine Ministerpräsidentin beim Schützenfest in Wesel begrüßen zu können, nachdem wir schon zu Ministern, Bundespräsidenten und Bundeskanzler persönliche Kontakte gehabt haben.

Heiner Pannenbecker

ivd RDM VDM
Rottbeck Immobilien OHG
RDM
46487 Wesel · Flürener Weg 31a · Telefon (0281) 9 72 81-0 · Telefax (0281) 9 72 81-10
Internet: www.rottbeck-immobilien.de E-Mail: rottbeck@rottbeck-immobilien.de

3. Kompanie – Ausflug ins Münsterland

Am 28.04.2012 pünktlich um 9:30 versammelten sich 43 Kameraden und Amazonen der 3. Kompanie am Busbahnhof in Wesel. Als Gäste waren Ute und Friedhelm Kemper von der 1. Kompanie mit dabei. Diese hatten die Fahrt auf unserem Herbstfest gewonnen. Alle warteten auf den Hauptmann und seine Frau (Königin Bärbel), da dieser Geburtstag hatte. Endlich erschienen die beiden, es wurde von uns ein Ständchen gesungen und nach der Gratulationscour und dem Versprechen des Hauptmanns, uns den Abend zu verschönern mit einigen Freibierchen, konnten dann 47 gut gelaunte erwartungsvolle Fahrteilnehmer die Fahrt mit dem Bus nach Ahaus ins Münsterland antreten. Während der Fahrt ging es lustig weiter mit „Kurzen“, die von Ute und Friedhelm spendiert wurden.

Schützenaustausch“: Ute und Friedhelm Kemper unterwegs mit der „Dritten“

„Das Geburtstags„kind“

Bei Ankunft unseres Ziels wurden wir im Haupthaus mit Getränken und dem hauseigenem Schnaps „Anton“ und unseren Zimmerschlüsseln herzlich begrüßt. Nachdem wir unsere Zimmer bezogen hatten, gab es anschließend kleine Snacks. Danach fuhren wir mit zwei Planwagen, die wieder mal mit Alkohol bestückt waren, damit wir nicht aus der Übung kamen, zur „Olympiade im Kuhfeld“.

Im Planwagen war es "kuschelig"

Dort mussten neben Bier und Grillwurst verschiedene olympische Disziplinen bestanden werden, bis dann am späten Nachmittag die Rückfahrt zum Hotel angetreten wurde.

Lassowerfen für Vizepräsidenten

Danach war für den Abend Augenpflege und Outfitwechsel angesagt. Nach einem reichhaltigen Abendbuffet war „Partytime“ mit Musik und Tanzbeinschwingen angesagt bis in die frühen Morgenstunden. Nach dem reichhaltigen Bauernfrühstück am nächsten Tag ging es dann zum Königs/innen – Schießen. Es wurde traditionell auf einen Vogel geschossen.

Selbst Markus benötigte das Höckerchen

Hoch lebe der König

Nach zähem Ringen um die Vogelpreise besiegte Ex-König Jürgen van der Kuil unter dem Applaus der Kameraden den zähen Vogel. Man sieht also: Erfahrung zahlt sich eben doch manchmal aus.

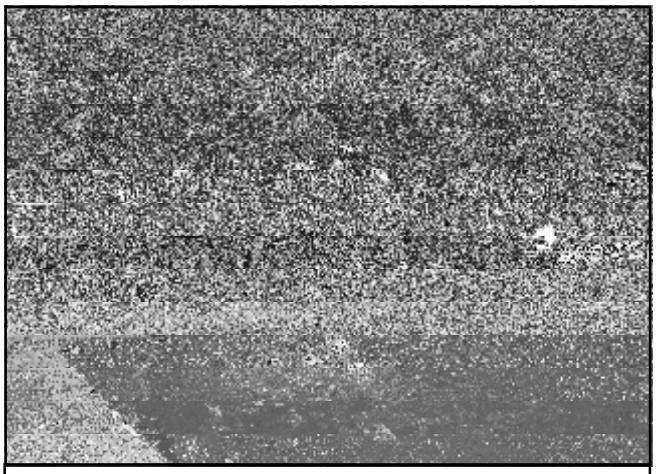
Er wurde anschließend unter den Jubelrufen seines Gefolges vom Hotelinhaber als neuer König inthronisiert und geschmückt.

Nach einem wieder reichhaltigen Mittagessen ging es dann zurück Richtung Heimat. Auf diesem Weg legten wir noch einen Zwischenstopp zu Kaffee und Kuchen im Gasthof Pannebäcker in Schermbeck ein, um unsere letzte Mahlzeit unseres Kompanieausflugs einzunehmen. Völlig gesättigt für mindestens die nächsten 3 Tage erreichten wir alle gegen 18:00 den Weseler Busbahnhof.

Helga Heirich, Ulf Wüstefeld

Vatertagstour der Jungschützen

Nachdem die Jungschützen letztes Jahr Wesel und Umgebung unsicher gemacht haben, dachten wir uns, fahren wir doch mal dort hin wo uns niemand kennt. Deswegen, trafen wir uns am Donnerstag in aller Herrgotts Frühe am oder viel besser im Bürgerschützenhaus, mit einigen Kameraden der 4.Kompanie, wo wir unser zweites Frühstück zu uns nahmen. Um 11 Uhr ging es dann los, wir starteten mit dem Bus Richtung Borken. Natürlich war die Spannung groß, denn wie jedes Jahr, wusste niemand wohin es gehen würde. Bereits kurze Zeit, nachdem wir los gefahren sind, bekamen wir das ein oder andere Kaltgetränk. Die Stimmbänder waren geölt und so stimmte unser Capello ein Lied an. Mit fröhlichem Geträller kamen wir am Bestimmungsort, dem Forellenhof in Borken, an. Nachdem wir alle wieder im Freiem standen, liefen wir zum Wirtshaus wo der Wirt bereits mit einem hausgemachten Schnaps, dem Forellenblut, auf uns wartete. Natürlich verzehrten wir ihn mit großer Freude und waren gespannt was nach so einem Auftakt folgen würde. Wie sollte es auch anders sein, machten wir einen Rundgang über die Anlage des Hofes. Am ersten Aufzuchtbecken angekommen, sah man bereits wie die Finger einiger Kameraden zu zucken begannen. Und so wurde versucht eine Forelle mit der Hand zu fangen. Nach zahlreichen Versuchen, welche alle kläglich scheiterten, geschah es. Markus Verweyen, kniete fast regungslos an einem der Becken und wartete auf den richtigen Moment. Er sah Sie, schnappte zu und er hatte Sie. Diese Leistung war fast mit einem Sieg der deutschen Elf gegen Italien gleichzusetzen. Es dauerte nicht lange da versuchte Michael Mäteling sich auf ein Pony zu setzen. Jedoch war das kleine Pony zu stark für Ihn. Nachdem die Führung beendet war, ging es auf einen Schießstand und wie soll es anders sein, in windiger Höhe hing ein Holzadler und wartete nur darauf von uns eifrigen Schützen in Stücke geschossen zu werden. Aber auch für das leibliche Wohl war gesorgt, eine Zapfanlage, natürlich mit kühlem Blonden, und ein Grill standen bereit und wollten bedient werden. Das Bier wurde gezapft, das Fleisch gegrillt und der Jungschütze, Jan-Phillip, schoss stellvertretend für den Bundespräsidenten auf den Hölzernen Adler. Während die einen gebannt das Schießen verfolgten, widmete sich der Rest, den Leckereien, welche auf dem Grill lagen. Und dann geschah es, wir hatten einen König.



Am Aufzuchtbecken auf dem Forellenhof

Markus Schöneberg aus der 4.Kompanie errang nach einem harten Wettstreit die Königsbürde. Es wäre wirklich Ironie des Schicksals, sollte er dies auch im September schaffen. Aber das wird sich zeigen. Natürlich kann es nicht nur einen König geben und so wählte König Markus die liebliche Jan-Phillip van der Kuil, zu seiner Königin. Nun hieß es warten, warten bis zur Inthronisation.

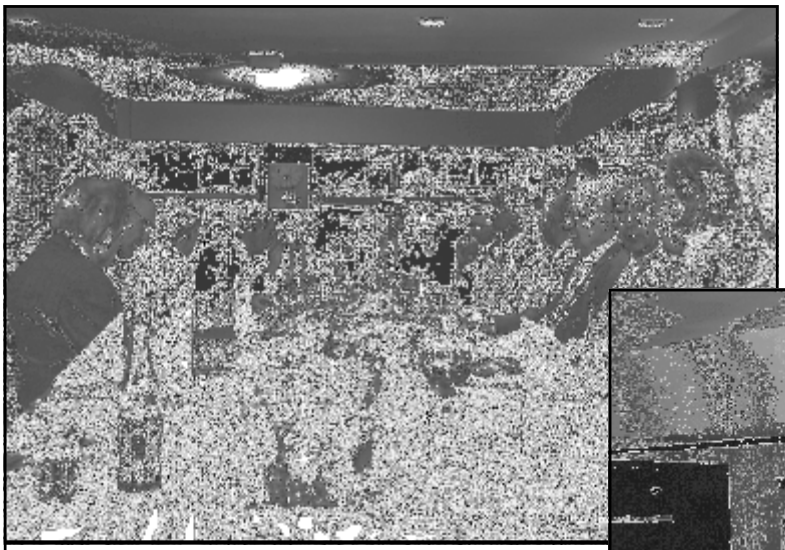
Die Langeweile vertrieb man sich unter anderem mit Fußball. Und dann hieß es Jungschützenzug vs. 4.Kompanie. Erstaunlich war, das beide Teams sehr ausgeglichen waren. Aber wie sollte es auch anders sein, haben die Jungen Wilden gewonnen. Nach einer kurzen Pause standen sich die beiden Teams erneut gegenüber. Es war erneut ein schönes Spiel, mit viele Möglichkeiten, doch gewann das zweite Spiel die 4.Kompanie. Letztendlich war es Zeit für ein Spiel welches die Jungschützen quasi perfektioniert hatten. Es war Zeit für ein Bierpongmatch. Es spielten Jürgen Mäteling, Marcel Ingenhorst und Tim Egerlandt gegen Michael Mäteling, Armin Lackmann und Arne Heusser. Zuerst stand das Glück auf der Seite der Jungen Wilden doch das Blatt wendete sich und das Team der 4. gewann. Kaum war alles weggeräumt, war es Zeit das neue Königspaar zu inthronisieren.

Nachdem sich unser kleines "Bataillon", aufgestellt hatte und der Improvisierte Lebenslauf verlesen war, wurde dem König als Zeichen seiner Regentschaft, die Jungschützenkönigskette sowie eine Krone aus reinstem Blattgold (eigentlich war es eine Burger King Krone) überreicht. Der König war geschmückt und es folgte seine Lieblichkeit. Königin Jan-Phillip wurde dem "Bataillon" vorgestellt. Da Sie kein Kleid mitgebracht hatte, statten wir Sie mit einem Petticoat aus. Selbstverständlich erhielt auch Jan-Phillip eine Krone aus reinstem Blattgold.

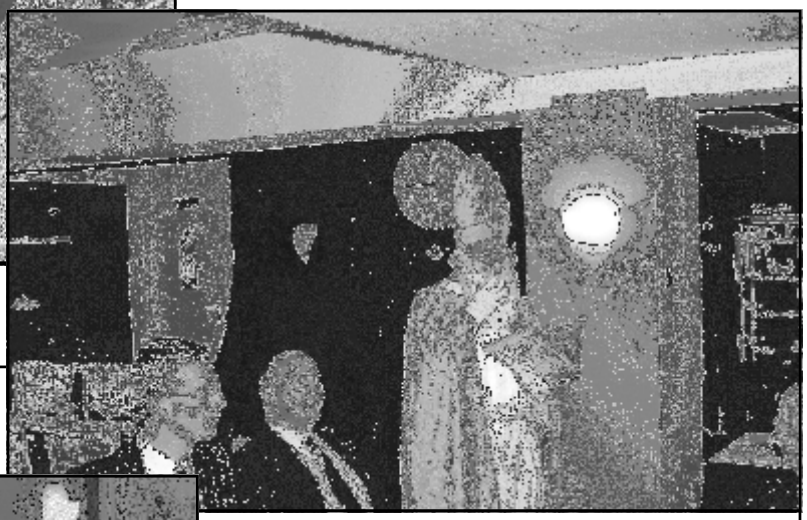
Zum Krönenden Abschluss sangen wir noch den Trällermarsch und rückten anschließend aus. Der Bus wartete bereits ungeduldig auf uns, um uns zurück ins unsere Heimat zu bringen. Im Bus machte sich schnell bemerkbar das der Tag Spuren hinterlassen hatte. In Wesel angekommen, machte sich ein Teil auf den Weg nach Hause und der Rest zog weiter Richtung Kornmarkt. Dort verbrachten wir noch ein paar schöne Stunden in kleinem Kreis und ließen den Abend ruhig ausklingen.

Patrick van der Kuil

"Impressionen vom Jahreswechsel 2011/12 im Reiterzug"



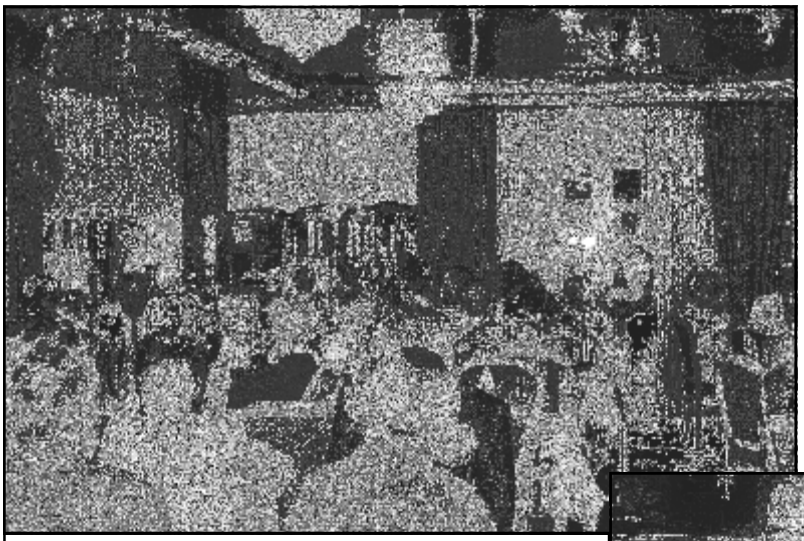
gespanntes Warten auf den "heiligen Mann"....



...ob St. Nikolaus auch lobende Worte findet?

gelöste Stimmung (v.l.n.r.: Hans-Rudolf Behr, Klaus-Ulrich Schmidt, Werner Wittinghofer, Jürgen Peitsch, Wolfgang Lingk)

Geschenke zur Vorweihnachtszeit gibt es nur im Reiterzug (v.l.n.r.: Marc Rottbeck, Hans Wübbenhorst, Hans-Rudolf Behr)



Eng - aber wie immer gemütlich.....

Der gut besuchte Reiterball stellt gleich zum Auftakt einen der vielen Höhepunkte im Jahr der Eskadron dar.

Tanz zu Ehren der anwesenden Königinnen - im Vordergrund Frau Birgit Schmidt (Königin 2005) mit Unterzahlmeister Ralf Ast

Wasser
aus
Schalke und
Malm
ist
reinster
Schöpfenthal

Schöpfenthaler
Gebr. Hanich & Partner
Familienbetrieb
Gewerbepark Gesellenhofer
Lübecker Str. 37
[illegible] Wesel
www.g-h.info

Dem Ehrenhauptmann der 2. Kp. Karl Walter Maria Paus zum 90 zigsten

Am 02.06.2012 wäre Walter Paus 90 Jahre alt geworden. Am 28.01.2011 verstarb unser Ehrenhauptmann nach kurzer Krankheit im Marienhospital in Wesel.
Es gäbe viel über W. Paus zu sagen, aber das geschriebene Wort ist für die Ewigkeit.
Hier nun folgend einige Stationen unseres Ehrenhauptmanns.
Bereits zur Neugründung des Vereins nach dem zweiten Weltkrieg am 09. Juli 1949 trat Walter als einer der Gründungsmitglieder unserem vaterländischen Verein bei.
Zu jener Zeit kostete ein grüner Rock etwa 75 DM , eine Hose 20 DM und ein Bandelier 15 DM.
Viel Geld auch für die damalige Zeit. Schon 1951 bewies W. Paus als Schütze ein gutes Auge und eine ruhige Hand und wurde bester Schütze der 2. Kp. .
Als Schütze und Jäger war Walter sowohl der Tradition als auch dem Brauchtum verpflichtet. Im Jahre 1958 führte Walter Paus ein Jahr die zweite Kompanie, bevor im Jahre 1959 dann die Kompanievorstände neu besetzt wurden. Unter dem Hauptmann Bruno Gerlach bekleidete W. Paus das Amt eines Leutnants.
In dieser Zeit gehörte W. Paus auch dem neu gegründeten Verwaltungsrat zur Errichtung der Niederrheinhalle neben Präsident Hans Limann und anderen Kameraden an.
Als der Schütze Josef di Fabio im Jahre 1959 das letzte Stück von der Stange holte und Paula Buschmann Königin der Bürgerschützen war, begleitete Walter seinen König als Mundschenk auf den Schützenthron.
Ab 1961 vertrat Walter Paus als Fahnenleutnant neben G. Biesemann (3.Kp.) und H. Werder (1.Kp) unsere zweite Kompanie.
Bei den Offizierswahlen im Jahre 1967 stand W. Paus als Oberleutnant an der Seite des Hptm. Bruno Gerlach. Auch in diesem Jahr war es der Zweiten gegönnt den König Edmund Scholten zu stellen. Wieder einmal als Mundschenk begleitete Walter

Walter Paus †

den König auf den Schützenthron zu der Königin Ruth Simon.
Schützenfest 1972 wurde W. Paus der Durchhalteorden der Kompanie durch die Ordensträger zugesprochen. Zwischen 1975 und 1987 führte Walter die Zweite als Hauptmann an. Auch in dieser Zeit richtete die 2.Kp. viele große Kompaniefeste wie das Berlinfest, in 80 Minuten um die Welt oder Zirkus im Zelt aus, um nur einige zu nennen.
Alle Feste erfreuten sich im ganzen Verein großer Beliebtheit und waren über deren Grenzen hinaus bekannt .Die gute Rhetorik sowohl zu den Frühstücksmorgen als auch bei Beisetzungen machen Walter für uns unvergessen .Die richtigen Worte zur richtigen Zeit zu finden ist ja nicht einfach, aber es gelang ihm. Ein Ausspruch zu den Schützenfesten im Kameradenkreis war : „ Loot ons mol en Häppke ääte on en Häppke drinke ``.
Alle Kameraden schätzten Walter, auch , und gerade, wenn man in gemütlicher Runde nach Kompanieversammelungen noch einige Stunden in unserem Vereinshaus zubrachte .
Der Tod unseres Präsidenten Alfred Pannenbecker im Jahre 1992, mit dem W. Paus den Jagdschein oder das „ Grüne Abitur `` abgelegt hatte, und der Tod vom Rittmeister Gallus Falk gingen Walter sehr nahe. In diesem Zusammenhang sagte Walter dann :
„ Du weißt weder Tag noch Stunde drum sei bereit ``.
Und so schließt sich der Kreis. Unser Ehrenhautmann Walter Paus war 62 Jahre Mitglied in unserem Verein , wobei hier, 50 Jahre als Offizier und knapp 30 Jahre davon im Kompanievorstand . Wir als seine Kameraden sind dankbar ein kurzes Stück des Schützenweges mit Walter gegangen zu sein, und um es mit einem Satz von Wilhelm Busch zu sagen : Eins, zwei , drei im Sauseschritt läuft die Zeit wir laufen mit.
Lieber Walter : R.I.P.

Klaus Klein

Adler-Apotheke
gegr.1725

Mit Sicherheit kompetent beraten

Ute Liman
Hohe Straße 27
46483 Wesel

Tel 0281/24151 Fax 0281/31223
www.Adler-Apotheke-Wesel.de

Die Vierte : Herrenausflug

Zugfahrt nach Köln – Besuch Deutsches Sport & Olympia Museum – Brauhaus mit Essen und Trinken – Zugfahrt nach Wesel……und zack, ist der Artikel fertig geschrieben !

….wenn, ja wenn es nicht gute Chronistenpflicht wäre, hier noch die eine oder andere Besonderheit zu erwähnen…..

Treffen am Bahnhof am Samstag, 30.06.12 um 09:45 Uhr :

alle da bis auf Marco (krank), Uli (…der schickte dafür seinen Bruder Michael….) und Kamerad „Bauch“. Der kam dann noch mit kaputter Brille, also blind. Da bis dahin alle Kameraden über Ziel, Sinn und Zweck des Ausfluges im Dunkeln gelassen wurde, erkundigte sich Kamerad „Bauch“, wo und wann er denn nach Brillenreparatur zu uns stoßen könne : Köln ! Köln ? Äh, nö – dann nicht !!!

24 Mann und kein Zug in Sicht ! Schienenersatzverkehr ! Alle in den Bus nach Oberhausen. War aber der „Schnellbus“ – der fährt über die Autobahn ohne Zwischenhalt. Ist doch gut….

Wir waren pünktlich ! Pünktlich vor‘m Bahnhof Oberhausen, wo gerade die „Ruhr-in-Love“ – so ‘ne Art „Love Parade für Arme“ ihren Anfang nahm. Und wir mitten drin – lustig !

Nach Umsteigen in Oberhausen und Umsteigen in Duisburg wurden die mitgebrachten 5-Liter-Fässchen angezapft. Leider hatte Jörg die großen Becher NICHT mit – so gab’s dann aus noch schnell organisierten kleinen Bechern „halbe halbe“ – also 0,1 Liter Bier und 0,1 Liter Schaum, das aber so etwa 5 Mal für jeden. Lecker !

In Köln angekommen ein kurzer Spaziergang am Rhein entlang in das Deutsche Sport & Olympia Museum. Unter kompetenter Führung bot man uns zunächst die originalen WM- und EM-Trikots der Nationalmannschaft von Poldi und Co. aus den letzten Jahren – kam zwei Tage nach dem EM-Halbfinal-Aus gegen Italien nicht so gut……

Der Rest aber sehr unterhaltsam und sehenswert.

Dann ging‘s zum Brauhaus. Kölsche Spezialitäten warteten auf uns und natürlich auch Kölsch.

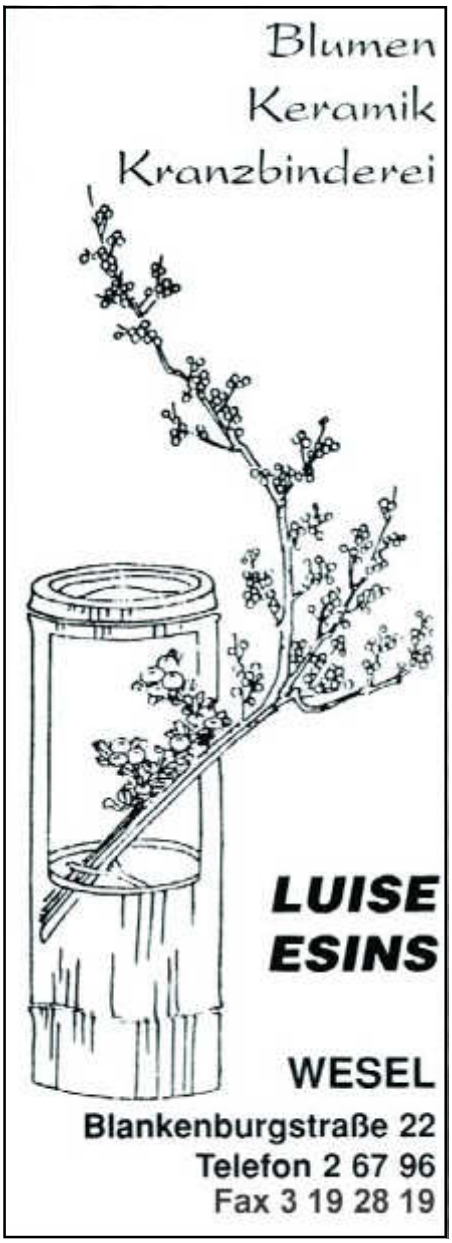
Unser Kapitän zur See Rolf gab ‘ne Runde und erhielt vom Köbes im Laufe des Nachmittags weitere Titel, wie Commodore und Admiral verliehen. Unser Hauptmann Günni konnte sich mit den Runden Kölsch, die am Platze serviert wurden, nicht so recht anfreunden – schließlich sind wir die Vierte und da war doch mal so was wie ein Hammelsprung !? Also kurz dem Köbes erklärt, dass er die Biere in Reih‘ und Glied an der Theke aufzubauen hat und unter Vorantritt des Kameraden Hauptmann und Absingen eines Liedes holte sich jeder sein Bier. Die Karawane zieht weiter…..und singt dabei „Wesel meine Heimatstadt“ in Köln. Prima !

Die Fässer waren geleert, die Zeit gekommen. Die Kompaniekameraden rechnen ihre Deckel ab. O-Ton Tim: „Ich hatte 12 Pils !“ Wie hat er das geschafft ? Für alle anderen gab’s nur Kölsch…..???

Ab zum Bahnhof, diesmal direkt nach Oberhausen wo der Schienenersatzverkehr-Schnellbus auf uns wartete. Ersatzverkehr auf einem Herrenausflug……ist sicher nicht zu verachten, war aber heute umständlich. Und in Oberhausen wieder in den Rave der „Ruhr in love“, deren Frühschicht abgefrühstückt wieder heimreiste und die Spätschicht gerade erst anfing. Und wir wieder mitten drin. Dieses Mal nicht lustig.

Wesel Bahnhof, so gegen 20.30 Uhr. Ein lauer Sommerabend. 24 volle Kölsch-Blasen verlangten nach Entleerung und etwa 9 Kölsch-gequälte Kehlen nach Pils ! Letztere machten sich noch auf zum Korni – kann es was schöneres geben, als einen halben Liter Pils ? Das war der Ersatzverkehr, nach dem uns allen dürstete.

Dank an die Organisatoren Jörg und Markus.



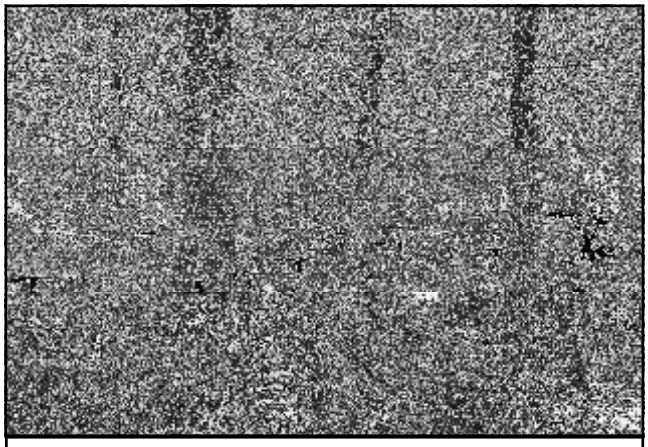
Nachtrag :

Wesel, Kornmarkt so gegen 23.40 Uhr – gleich sollte sich das 50. Lebensjahr des Oberlollis dem Ende neigen….und er hat es in 49 Jahren nicht einmal ins „Baby Doll“ geschafft. Schien auch heute aussichtslos - der Laden hatte noch zu. Doch gute Freunde machten es möglich : Boris und Jörg erhielten für noch 5 verbliebene Kameraden Einlass. Das „Doll“ gehörte nur uns und den 5 Wodka-Red Bull vor uns….und um Null Uhr wurden die Musikwünsche des Fuffzichjährigen erfüllt und eine Fläschchen Sekt geköpft. Welch ein emotionaler Schlusspunkt !

Jürgen Mäteling

Tree2tree…

……..war das Ziel des diesjährigen Kinderausflugs, das wir mit 18 Mädchen und Jungen zwischen sechs und siebzehn Jahren am 23.Juni bei optimaler Wetterlage, nicht zu warm aber trocken, in Angriff nahmen.
Wir trafen uns um kurz nach zehn am Weseler Bahnhof, um das Abenteuer "Reisen mit öffentlichen Verkehrsmitteln" in Angriff zu nehmen. In Begleitung der Kinder gingen acht Erwachsene, darunter drei kletterbereite Jungschützen, mit auf die Fahrt. Dank unserer "Scouts" Maike und Markus gelang uns die Anreise zum Hochseilgarten in Oberhausen mit Bahn und Bus problemlos und in kürzester Zeit.
Am Klettergarten angekommen wurden zunächst alle Teilnehmer mit passendem Vollgurtsystem, Handschuhen und Helm ausgestattet. Anschließend erhielten wir eine Einführung durch geschulte Trainer im Einweisungsparcours, um zu gewährleisten, dass während des Kletterns alle notwendigen Handgriffe sicher beherrscht werden.
An einem zentralen Platz innerhalb des Klettergartens richteten wir unser Camp ein, an dem wir unsere Rucksäcke deponierten und immer ein Ansprechpartner zu finden war. Dann machten wir uns zu Paaren oder in kleinen Gruppen von drei oder vier Kindern jeweils in Begleitung eines Erwachsenen auf den Weg.
Zunächst galt es die erlernten Handgriffe anzuwenden und die Geschicklichkeit im Umsichern der Karabiner zu steigern. Dies ging uns von Station zu Station besser von der Hand. Wenn den einen oder die andere der Mut zur Bewältigung einer Aufgabe verließ, schließlich befanden wir uns mitunter auf einer Höhe von ca. 10 Meter, halfen wir uns gegenseitig oder sprachen uns Mut zu. Was von unten so einfach aussah, gestaltete sich in der Höhe doch mitunter zu einer Kräfte zehrenden Angelegenheit. Nach ungefähr einer Stunde hatten wir am Ende einer Seilfahrt wieder festen Boden unter den Füßen. Nun wussten wir, was "Klettern" bedeutet und was von uns erwartet wurde: den wechselnden Einsatz von Händen und Füßen, Armen und Beinen, ein gut ausgebildeter Gleichgewichtssinn, keine Angst vor der Höhe aber auch Mut.
Nach einer kurzen Verschnaufpause, während der wir uns mit Essen und Getränken stärken konnten, machten wir uns wieder auf die Suche nach einem unseren Fähigkeiten angemessenen Parcours.
Es war faszinierend zu erfahren, wie unterschiedlich die einzelnen Strecken gestaltet waren und immer wieder andere Anforderungen an uns und unsere Fähigkeiten stellten.



„Gespannte Erwartung"

Als wir auch diesen Parcours mit Bravour bewältigt hatten, mussten wir uns auf den Rückweg begeben, nachdem wir alle Kletterer in dem unübersichtlichen Gelände wieder eingesammelt hatten. Zielsicher brachten Markus und Maike die nun doch deutlich geschwächte Meute durch den "Dschungel" aus Menschen, die das Gelände rund um den Gasometer nun bevölkerte, denn es waren ein Street-Basketballtunier und ein Schlagerfestival in vollem Gange. Immer wieder zählten wir unsere Schäfchen durch, um uns zu vergewissern, dass wir keines verloren hatten. Wir stiegen wieder in Bus und Bahn und konnten die Kinder pünktlich, müde und zufrieden in die Obhut ihrer Erziehungsberechtigten übergeben.
An diesem Ausflug hatten wir noch über mehrere Tage Freude, da sich beim Aufstehen am nächsten Morgen ein kräftiger Ganzkörpermuskelkater bemerkbar machte.

Text: Birgit Schnickers
Foto: Susanne Reinhard

PANNENBECKER & ULLNER
RECHTSANWÄLTE UND NOTAR

Der Tradition verbunden wünschen wir ein harmonisches Schützenfest 2012

Heinrich Pannenbecker
Rechtsanwalt und Notar

Karsten Tieben
Rechtsanwalt
Fachanwalt für Familienrecht und für Miet- und Wohnungseigentumsrecht

Jan H. Pannenbecker
Rechtsanwalt
Fachanwalt für Arbeitsrecht
Fachanwalt für Verkehrsrecht

Baustraße 8 · 46483 Wesel · Tel.: 0281/338850 · www.rae-pannenbecker.de

Weihnachtsfeier im Bürger-Schützen- Haus

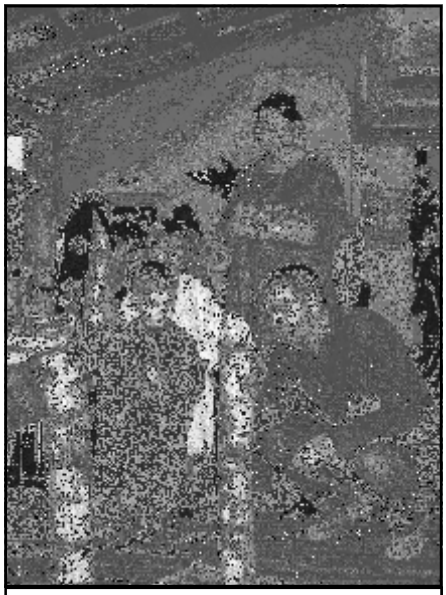
Für dieses Jahr hatte sich das Kinderausschussteam was Besonderes einfallen lassen.

Lena Bongartz in Aktion

Hinweis an die Kinder.
Gebastelt wurden weihnachtliche Wachsfiguren aus geschmolzenen alten Kerzen und die Weihnachtswichtel. Dazu wurde Holz von einem Förster organisiert. Rainer Tjardes und Ingo Bergner-Engelke sägten dann die Bäume in für Kinder tragbare Hölzer. Es kam eine richtig kleine Sammlung dabei heraus.

Ingo Egerlandt

Neben dem, jetzt schon, traditionellen Lattlschießen auf der Eisbahn vor dem Berliner Tor, fand am darauf folgenden Wochenende, ein Wichtelweihnachtsbasteln statt.
Zu Kakao und frisch gebackenen Waffeln wurde gebastelt. Der Nikolaus kam ebenfalls zu Besuch und gab den ein oder anderen



Familie Wemmer bei der Arbeitskontrolle

Die Preisträger und Preisträgerinnen beim Kinder-Königsschießen 2011

1.Preis (Kopf):
Sebastian Becherer (41.Schuss)

2.Preis (rechter Flügel):
Carolin Egerlandt (70.Schuß)

3.Preis (linker Flügel):
Yvonne Heirich (119.Schuss)

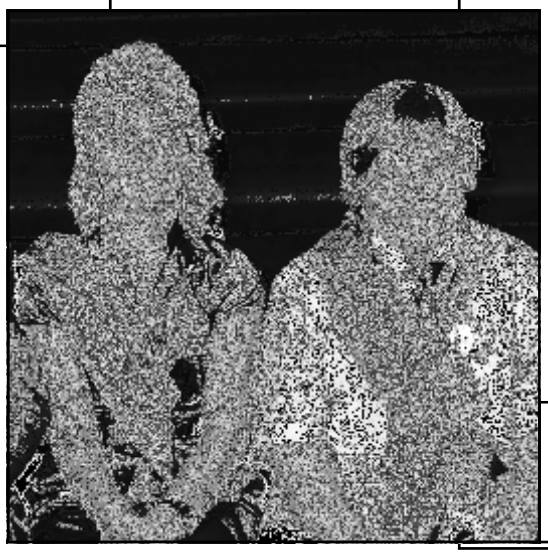
4.Preis (Zepter):
Lukas Knopf (10.Schuss)

5.Preis (Reichsapfel):
Ole Engelke (2.Schuss)

Kinderkönig 2011:
Kevin Henke (165.Schuss)

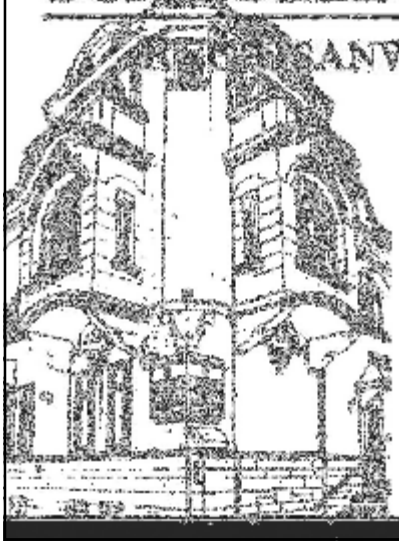
Kinderkönigin 2011:
Laura Knopf

Pechvogelpokal:
Lukas Knopf



Unser Kinder-Königspaar nach der Inthronisation

SCHMÜLLING & KOLLEGEN
RECHTSANWÄLTE UND NOTAR



FRANZ SCHMÜLLING
Rechtsanwalt & Notar
ULRICH STEPHAN SCHMEING
Rechtsanwalt
MARTIN J. SCHMÜLLING
Rechtsanwalt

Herzogerring 22
D-46483 Wesel
Tel. +49 (0) 281 2 20 02
Fax +49 (0) 281 2 20 05
E-Mail: kanzlei@ra-schmuelling.de
Internet: www.ra-schmuelling.de

Familienfest mit Eselschießen 2012

Am Sonntag, dem 17.06.2012, fand um 14:00 Uhr im Schützenhaus unser alljährliches Familienfest mit Eselschießen statt. Es fanden sich ca. 35 Kameraden und Amazonen, sowie einige Kinder ein.

Ab 14:30 h begann das Preisschießen auf Scheiben für die Kameraden und Amazonen mit den üblichen Stundenpreisen. Für die Kinder war wieder eine Wii-Spielkonsole aufgebaut. Gegen 15:00 Uhr gab es Kaffee und Kuchen, vielen Dank an Marco und sein Team.

Anschließend begann das Eselschießen.

Es fand wieder ein spannender Wettkampf um die einzelnen Eselpreise statt.

Der erste Preis, das linke Ohr, fiel nach 6 Schuss durch Susanne Reinhard und nach nur 2 weiteren Schüssen errang Thorsten Becherer das rechte Ohr.

Bei Aggi Obendorfer fiel der Kopf, obwohl Sie nach eigener Aussage "überhaupt nichts sehen konnte".

Zwischendurch sei noch erwähnt, dass einige Kameraden und Amazonen beim Zielen wirklich nichts sehen konnten, da Michael Lohmeyer nach dem Laden des Luftgewehrs vergaß, den Verschluss vollständig zu schließen - dieser stand dann genau vor dem Objektiv des Gewehrs.

Der Schwanz des Esels erwies sich hartnäckiger, als erwartet, er zerfiel sogar in zwei Teile, doch Elke Krieger machte kurzen Prozess und holte das letzte Stück herunter.

Die Vorderläufe errang Christoph Jelkemann und die Hinterläufe schoss Ingo Bergner-Engelke ab. Dann ging es an den Rumpf. Nachdem alle Schützen einmal durch waren, wurde es langsam spannend.

Der „Türposten“ wurde besetzt, die „Presse“ ging in Stellung und dann kam Sie - unsere Amazone, die sich schon durch einen Preis auf den Esel eingeschossen hatte und über ausreichend Erfahrung verfügte. Elke Krieger gelang es, den Rumpf herunterzuschießen und ist nun unsere erste Eselkönigin. Noch einmal herzlichen Glückwunsch, natürlich auch an alle anderen Preisträger des diesjährigen Wettkampfs. Während des Schießens fand ein Bowlingturnier für die Kinder statt.

Michael Lohmeyer beim Laden des Gewehres
Danach gelang es Elke Krieger (rechts im Bild)den Rumpf herunter zu Schießen

Gianluca Lohmeyer gewann dieses Turnier und die Kinder wurden mit kleinen Preisen belohnt.

Nachdem auch das Preisschießen beendet war, fand die Preisverleihung für das Scheibenschießen und das Eselschießen statt. Es wurden tolle Preise vergeben, unter anderem Niederrhein Krimis.

Die beiden Hauptpreise wurden aus allen abgegebenen Schießscheiben gezogen, Elke Hinze gewann Ihr „Lieblingsgetränk“ eine Flasche „Captain“ und Susanne Reinhard gewann einen

BESTATTUNGEN KEUNECKE
Bestatter - Meisterbetrieb

In unserem Trauerhaus
an der Caspar-Baur-Strasse bieten wir
neben Räumlichkeiten für
Abschiednahmen, Trauerfeiern und Kaffeetrinken
auch eine Bibliothek mit einer
umfangreichen Sammlung an Fachliteratur
die allen Interessierten offen steht.

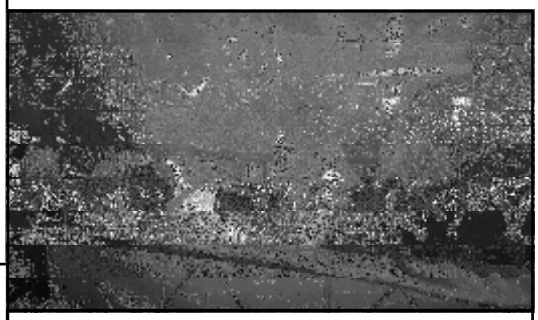
Caspar-Baur-Strasse 36 - Tel. 63434 und 22626

Gutschein vom „Roadhouse“ in Hamminkeln.
Die Preisträger des Eselschießens erhielten jeweils einen kleinen Stoffesel.
Dann wurde Elke Krieger zur Eselkönigin gekrönt, Sie erhielt einen großen Stoffesel, sowie einen mit der aktuellen Jahreszahl gravierten Eselanstecker, der über die Schützenfesttage zu tragen ist. So endete in den frühen Abendstunden ein harmonisches und schönes Familienfest, von dem ich denke, dass jeder auf seine Kosten gekommen ist.
Danke an alle Helfer, insbesondere:
Michael Lohmeyer, Thorsten Grüttgen und Heinz Smolik für die Organisation und Durchführung des Schießens.
Ingo Bergner-Engelke für das Kinder-Entertainment.

Thorsten Göring

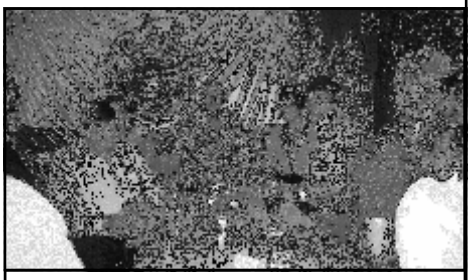
Weseler Schützenparty

Am 06.06.2012 fand zum ersten Mal die "Weseler Schützenparty" im Parkettsaal der Niederrheinhalle statt. Die Idee zu dieser Veranstaltung kam von unserem Leutnant Michael Lohmeyer mit seiner Amazone Heike, sowie von unserem Hauptmann Gunther Beykirch. So etwas nennt man halt angemessene Innovation, die in fast allen Bereichen des BSV in der heutigen Zeit dringend notwendig ist, um Kameraden vor die Tür zu locken. Im Vorfeld wurden Flyer gedruckt und verteilt, Berichte in der lokalen Presse geschaltet, sowie kräftig in Facebook gepostet.
Vielen Dank auch an unseren Präsidenten, der jedem Vereinsmitglied einen Flyer mit Anschreiben zur Kenntnisnahme ins Haus schickte.
Am Tag zuvor wurde der Parkettsaal mit Musikanlage und Deko von den Kameraden aufgerüstet, die geplante Party konnte somit ihren Lauf nehmen.
Bei einem moderaten Eintrittspreis und akzeptablen Getränkepreisen startete am 06.06.2012 gegen 21:00 Uhr die erste „Weseler Schützenparty“.



Ganz schön volle Tanzfläche

Für die Helfer aus der Kompanie, sei es an der Kasse, beim Gläser einsammeln oder Spülen gab es extra Arbeits-T-Shirts mit der Aufschrift 1. Helfer, geschmückt mit einem roten Kreuz.
Der Parkettsaal füllte sich schnell mit vielen bekannten Gesichtern aus unserem Verein, aber erfreulicherweise auch mit zahlreichen unbekannten Gästen.



Viel Spaß bei der Schützenparty hatten die Amazonen und Kameraden der 1. Kompanie

Die Tanzfläche verzeichnete aufgrund der gut zusammengestellten Musik unserer beiden DJ`s Gunther und Jörg besten Besuch und so wurde bis in die frühen Morgenstunden gefeiert und getanzt.
Zu vorgerückter Stunde konnten sogar noch ein paar uniformierte Kameraden vom Schützenverein Lackhausen gesichtet werden.
Alles in allem konnten die Erwartungen für das erste Mal erfüllt werden und ich hoffe auf eine Fortsetzung der „Weseler Schützenparty“ im nächsten Jahr.
Zum Schluss bleibt mir nur noch einmal Danke zu sagen an alle Kameraden, die zum Gelingen der Schützenparty beigetragen haben, namentlich ganz besonders an Michael, Heike, Gunther und Jörg.

Thorsten Göring

Marco und sein Team wünschen nicht nur allen ein schönes Schützenfest,

sondern bieten auch Räumlichkeiten für private Feiern von 20 bis 120 Personen.

BÜRGER-SCHÜTZEN

Feste feiern oder feste feiern !!

Weitere Info`s:
Marco Hoffmann
0281-50073
oder
0176-24997087
Marco.hoffmann87@web.de
www.bsh-wesel.de

Kompaniefahrt nach Sylt: 2. Kompanie ohne Hauptmann,

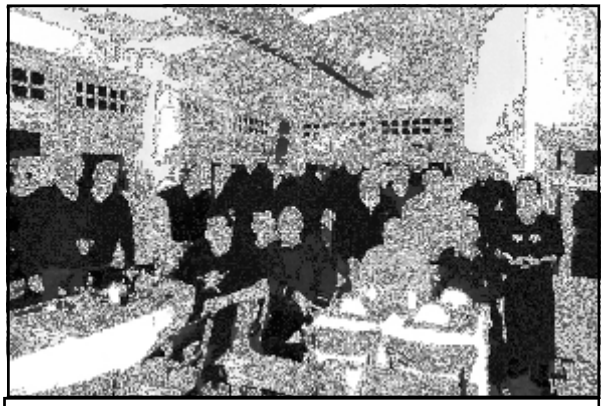
…..aber dazu gleich mehr.

Die 2. Kompanie unternahm ihren diesjährigen Männerausflug in die Ferienwohnungen unseres Kameraden Friedhelm Neu auf Sylt.

Die Gruppe **„Vorbereiter und Lokaltester“** bestehend aus Friedhelm Neu, Horst und Hans-Georg Gerlach, Rainer Theyssen, Johann Ridder, Hennes van den Bruck und ich (Norbert Borgmann) starteten am 24.Januar pünktlich um 9:00 Uhr von der Rundsporthalle. Unsere Aufgabe bestand darin, das Quartier für die am 26.Januar einfliegenden Kameraden Albert Amerkamp, Jörg Ruth, Stefan Möllenbeck, Hannes Halbsguth, Peter Ziegler, Rainer (Locke) Stolzenburg, Jürgen Behrendt, Werner Kölken, Manfred Betzinger, und unseren Leasinghauptmann Haribo- Herbert Hülsken vorzubereiten.

Für die Kameraden Lothar Gall und Klaus Hüfken waren keine Vorbereitungsarbeiten nötig, da sie auf Grund von Platzmangel bei Friedhelm im „Möwennest“ ihr „Nest“ beziehen mussten. Bernd Boßmann konnte erst einen Tag später kommen, da sein Schulleiter für solche „Bildungsreisen“ keinen Urlaub gewährt.

Wie gesagt, wir starteten schon am Dienstag und die Hinreise verlief problemlos. Das dachte ich zunächst auch. Als ich aber zwei Wochen später Post vom Landkreis Diepholz auf meinem Schreibtisch liegen hatte, bekam ich leichtes Bauchweh. Gott sei Dank, konnte ich die angebliche Geschwindigkeitsüberschreitung um 19km/h (nach Toleranzabzug) auf der Autobahn, bei Stuhr,



Die „Zweite“ auf Sylt

mit 30 Euro begleichen, ohne unangenehme Fragen nach Fahrzeugführer, Führerschein und Punkten zu beantworten. Dafür habe ich jetzt ein schönes Bild mehr in meiner Sammlung.

Auf Sylt angekommen, ging es vom Autozug erst mal zu Aldi, Proviant bunkern.

Das war schon interessant. Sieben Männer kaufen gemeinsam fürs Frühstück ein. Rainer Theyssen behauptete, er könne die besten Frühstückseier in Form von Gekochten-, Rühr- oder Spiegeleiern herstellen und packte schon mal 40 Eier, je 3 Pakete Speckwürfel und geriebenen Käse ein. Horst Gerlach war unser Käsespezialist und hat sämtliche, stinkende Sorten, in den Einkaufswagen geworfen. Friedhelm Neu wollte Butter, andere Marga-

WALDHOTEL
TANNENHÄUSCHEN
WESEL

GAUMENFREUDEN PUR...

KNACKIGE VORSPEISEN,
DUFTENDE SUPPEN,
LECKERE GERICHTE AUS LAND UND MEER,
SOWIE HERRLICHE DESSERTS...

JEDEN FREITAG AB 19:00 UHR
ITALIENISCHES BÜFFET P.P. 28,00 €

JEDEN SAMSTAG AB 19:00 UHR
GROSSES SCHLEMMERBÜFFET P.P. 28,00 €

JEDEN SONNTAG AB 12:00 UHR
SONNTAGS LUNCHBÜFFET P.P. 25,00 €

WIR FREUEN UNS AUF IHREN BESUCH

WELLNESS HOTELS DEUTSCHLAND

Waldhotel Tannenhäuschen Willi Hetzel
Am Tannenhäuschen 7 46487 Wesel
Telefon: 0281-9669-0 Telefax: 0281-9669-99
info@tannenhaeuschen.de www.tannenhaeuschen.de

rine. Joghurt nicht vergessen, Milch und Aufschnitt dann ab zur Kasse. Nachdem wir gezahlt hatten, fuhren wir zur Ferienwohnanlage Neu in Wenningstedt. Dort angekommen, holten wir die Wohnungen aus dem Winterschlaf. Wasser aufdrehen, Heizung hochdrehen, Kühlschränke einschalten und Friedhelms Biervorräte kalt stellen. Nachdem wir die Betten bezogen und die Kleiderschränke eingeräumt hatten, gab es Kaffee in der Wohnung von Johann, Rainer und Hennes. Der war so gut, dass wir beschlossen den Kaffee immer von Johann kochen zu lassen. Nach dem Kaffee ging es raus an die frische Luft. Wir gingen gemeinsam nach Westerland, wo wir im Lokal „Glöckel“, zu Abend gegessen haben. Nach gutem Essen und einigen Bierchen fuhren wir mit dem Taxi nach Hause. Dort haben wir in Friedhelms Wohnung noch gemütlich gesessen, Bier und Schnaps getrunken und uns bis nach Mitternacht unterhalten. Mittwochmorgen, kurz vor Acht, begegnet mir Friedhelm im Hausflur.

Er hatte seine Runde schon gemacht. Hans-Georg und Hennes hatten den Frühstückstisch gedeckt, Johann setzte die zweite Kanne Kaffee auf und Rainer hantierte mit zwei Bratpfannen gleichzeitig. Rührei mit Speck und Käse für 7 ausgewachsene Männer herzustellen war Schwerstarbeit. Er schwitzte ordentlich. Ich fuhr mit Horst zum Bäcker. Brötchen einfach-, Sesam-, *Mehrkorn*-, Mohn-, Käse- und Rosinenbrötchen wurden eingekauft, dazu noch ein frisches Brot. Als wir zurück kamen, schlug uns schon der Kaffeeduft im Hausflur entgegen. Jetzt wurde fast alles verputzt, was auf dem Tisch stand. Die Rühreier von Rainer waren Spitze. Schnell wurde der Tisch abgeräumt und gespült. Dann gingen wir unter Friedhelms Leitung spazieren. Einen kleinen Imbiss nahmen wir bei Gosch an der Strandbude ein und gingen zum Mittagsschlaf nach Hause. Nach dem Mittagsschlaf versorgte uns Johann mit Kaffee und wir spazierten nach Westerland zum Abendessen. Danach suchten wir eine Kneipe, damit wir unserer Aufgabe als „Vorbereiter und Lokaltester“ gerecht wurden. Wir mussten ja den Kameraden, die am nächsten Tag kommen wollten, etwas bieten.

Zur Stärkung nach „Gosch“

Fündig geworden sind wir nach ausgiebigem Pils-Test in der Gaststätte „Gatz“ und reservierten dort für den nächsten Tag für 20 Plätze für die Kameraden. Am nächsten Morgen gab es die erste Meckerei. Rainer wollte die Rührei-Herstellung aufgeben, da am nächsten Tag 6 Personen mehr versorgt werden mussten. Ich konnte ihn überreden für mich 2 Spiegeleier zu braten und für alle Eier zu

Ehren-Hauptmann stiftet Schützenvogel

Zum Abschied aus seiner aktiven Dienstzeit stiftete im Jahre 2011 der Ehren-Hauptmann Ulrich Mölders den Schützenvogel.
Der von Batl.-Hauptmann Heinz Sicking gefertigte Vogel wurde am Schützenfest-Freitag an den Batl.-Kommandeur Jürgen Sicking übergeben.

Ehren-Hauptmann Ulrich Mölders

Dafür herzlichen Dank im Namen aller Kameraden.

Jürgen Sicking

Babiacki

Modehaus Babiacki

Ihr Fachgeschäft Nr. 1 in Wesel
für Schützenfeste und alle Festlichkeiten.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!
www.babiacki.de

Fußgängerzone/ Brückstraße 32-34
46483 Wesel
Telefon: 02 81 / 2 42 75

Öffnungszeiten:
Mo-Fr 9.30 - 18.30 Uhr
Sa 9.00 - 14.00 Uhr
und jederzeit nach Vereinbarung

kochen. Nach dem Frühstück fuhren wir zu Aldi, Nachschub ordern. Dann machte Friedhelm mit uns eine Inselrundfahrt und zeigte uns seine Baustoffhändler. Wir besichtigten den Strandkorbbauer und fuhren nach Hörnum, um uns die Hotel- und Golfanlage „Budersand“ anzusehen. Das Hotel war leider geschlossen. Nach dem Mittagessen ging es zurück in die Wohnung und am Nachmittag fuhren wir zum Flughafen um unsere Kameraden abzuholen. Nachdem die Zimmer und Wohnungen verteilt waren, nahmen wir einen Imbiss bei Gosch am Strand und später trafen wir uns zu einem gemeinsamen Spaziergang nach Westerland. Für die Fußkranken war Johann zuständig. Er fuhr mit Friedhelms Bus die Kameraden nach Westerland und wieder zurück. Nach dem Abendessen fing es an zu schneien und wir gingen in die Gaststätte „Gatz“, wo die Wirtin uns schon sehnsüchtig erwartete. Es wurde gemeinsam gesungen, und ein paar Tänzchen mit der Wirtin gemacht. Am nächsten Morgen war ich für den Großeinkauf beim Bäcker eingeteilt. Ich musste erst mal das Auto freischaufeln, da in der Nacht über 10cm Schnee gefallen waren. Beim Bäcker hatte ich für 13 hungrige Männer Brötchen und Brot einzukaufen. Die Kaffeemaschine leistete Schwerstarbeit, Rainer war relativ entspannt, er hatte einen großen Kochtopf und die kleine Pfanne auf dem Herd stehen. Zwei Spiegeleier braten und 20 Eier kochen ist wirklich kein Stress. Wir frühstückten jetzt in zwei Wohnungen, da der Platz sonst nicht reichte. Alle packten mit an und so waren die beiden Küchen ruck zuck wieder aufgeräumt. Anschließend wanderten wir durch die schneebedeckten Dünen nach Kampen und fuhren mit dem Bus bis List. Dort wurde bei Gosch am Hafen zu Mittag gegessen. Der Nachmittag stand zur freien Verfügung und alle, bis auf Johann, Rainer und ich, besuchten mit dem Bus die „Sansibar“. Wir drei orderten mal wieder Nachschub bei Feinkost Meyer. Besonders das Bier war knapp geworden und so packten wir Rainer (Diebels) Theyssen, 4 Kisten KÖPI auf den Einkaufswagen. Nachdem wir den Einkauf erledigt hatten, fuhren wir zum Flughafen um Bernd Boßmann abzuholen. Nach einer Wartezeit von über 30 Minuten teilte man uns mit, dass der Pilot sich wegen der Wetterlage entschieden hatte, über dem Flughafen von Sylt durchzustarten und wieder nach Düsseldorf zurück zu fliegen. So hatte unser Hauptmann Sylt wenigstens einmal von oben gesehen. In der „Sansibar“, wurde dann trotzdem mit allen anderen Kameraden zu Abend gegessen. Danach ging es zum „Gatz“, um das ein und/oder andere Bierchen zu trinken. Am nächsten Morgen, nach dem Frühstück, fuhren wir zur Wanderung nach Rantum und dann zum Mittagessen ins Fischlokal „Blum“. Der Nachmittag stand wieder zur freien Verfügung. Werner Kölken kaufte einen Hemdenladen leer, andere Kameraden eine komplette Winterausstattung, da Sie den Sonderangeboten nicht widerstehen konnten oder einfach nur schlecht ausgerüstet waren für Sylt, im Januar. Am Abend machten wir einen Spaziergang nach Westerland. Dort wurde beim Italiener zu Abend gegessen und noch einen Absacker oder auch mehrere getrunken. Am Sonntagmorgen wurde ein letztes Mal gemeinsam gefrühstückt, anschließend aufgeräumt und die Gruppe **„Vorbereiter und Lokaltester“** packten ihre Koffer und machten sich mit dem Auto auf dem Heimweg. Mir wurde erzählt, dass die „fliegenden Kameraden“ noch einen schönen Tag verlebt haben, ihr Flieger pünktlich in Düsseldorf gelandet war und alle wieder gesund und glücklich am Abend zu Hause eingetroffen sind. Das gleiche gilt für diejenigen, die mit dem Auto gefahren sind. Sie hatten eine staufreie Rückreise.

Ich möchte hier noch einmal die Gelegenheit nutzen, um mich im Namen meiner Kameraden, bei Ilse und Friedhelm Neu, herzlich für die Wohnungsnutzung und Organisation zu bedanken. Diese Reise wird uns allen noch lange in angenehmer Erinnerung bleiben. Bernd Boßmann überlegt, sich eine Bahncard zuzulegen. Es wäre eine gute Entscheidung.

Norbert Borgmann

40 Jahre Freundschaft mit dem Rifle-Club Felixstowe

Die seit 40 Jahren bestehende Freundschaft zwischen der Schießsportabteilung des Bürger-Schützen-Vereins Wesel und des Rifle-Club Felixstowe ist durch die 1972 erstmals durchgeführten Schießwettkämpfe, stetig gewachsen.

Als der damalige Vorsitzende der Schießsportabteilung Winfried Wenzel † vom Besuch des Rifle-Club Felixstowe unterrichtet wurde, war guter Rat teuer. Denn unser früherer Vize-Präsident Paul Jacobs † und der Bürgermeister und gleichzeitiger Protektor des Rifleclubs W. J. Rowland † vereinbarten diesen Besuch zum Schützenfest 1972. Fast alle Mitglieder der damaligen Schießsportabteilung waren auch gleichzeitig in den Kompanien des Vereins und wollten ihr Schützenfest im grünen Rock feiern.

Es war eine große Herausforderung, die Gäste über die Schützenfesttage zu betreuen. Aber zur Zufriedenheit aller, konnte ein Besucherprogramm und ein Schießwettbewerb aufgestellt werden. Die Felixstower waren von Wesel und seinem tollen Schützenfest begeistert. Jeden Abend wurde bis in die frühen Morgenstunden gefeiert, und so vergingen die 4 Besuchstage wie im Flug. Beim Abschied versprach man sich, dies zu wiederholen. Wohl niemand hätte gedacht, dass wir in diesem Jahr bereits den 41. Wettkampf haben. Dieses sportliche Freundschaftstreffen gehört längst zum alljährlichen Programm der englischen und deutschen Sportschützen. So findet seit 1972 jedes Jahr im Wechsel ein Klubtreffen statt. Die Anzahl der Schießwettbewerbe hat sich seitdem stark erhöht. Ebenso die Pokale. Heute wird mit Lang -, und Kurzwaffen in verschiedenen Disziplinen geschossen.

Abschiedsfoto im Alten Wasserwerk
RP Foto Jürgen Bosmann

Auch wenn die Schießwettbewerbe nach wie vor das Ziel der jährlichen Treffen sind, so werden die Besuche dazu genutzt, Land und Leute in Felixstowe, sowie auch in Wesel kennenzulernen. Die Grafschaft Suffolk, die Städte London, Ipswich, Norwich oder im letzten Jahr Cambridge (an diesem Tag war „Graduation Day“, die Studenten bekamen ihre Abschlusszeugnisse und liefen in schwarzen Umhängen, mit bunten- oder Fellkragen durch die historische Altstadt) gehörten zum Besucherprogramm.

Für unsere Gäste aus Felixstowe waren Besuche in Xanten bei den Römern, Münster, Düsseldorf oder eine Rhein- und Moselfahrt, Höhepunkte ihres Besuches. So fahren wir in diesem Jahr nach Köln, um das Deutsche Sport & Olympia Museum zu besuchen. Auch der Dom und andere Sehenswürdigkeiten in der Altstadt können besucht werden, bevor wir in einem Brauhaus einkehren.

Bei den gegenseitigen Besuchen wird die Gastfreundschaft groß geschrieben. Privatunterbringung ist Ehrensache. Viele bleibende Freundschaften haben sich gebildet.

So hoffen wir, das die Freundschaft zwischen der Schießsportabteilung der Bürgerschützen und des Rifle-Clubs Felixstowe, noch viele Jahre bestehen wird.

Thomas Gilhaus

ks.financial
Stephan Küpper + Uwe Steiof

Stephan Küpper Tel. 0281 / 475 77 88 3
Uwe Steiof Tel. 0281 / 475 77 88 4

Immobilienfinanzierungen

Lübecker Str. 29, 46485 Wesel
www.ks-financial.de

Frauen der Dritten besuchen die Toscana (in Wertherbruch)

Unser diesjähriger Frauenausflug führte uns zunächst zum „Café Waldsee“ in Wertherbruch, wo wir mit einer großen Auswahl von Torten und riesigen Stücken verwöhnt wurden.

Die Frauen der „Dritten“

Nach dem Kaffeetrinken teilten wir uns in zufällig zusammen gewürfelte Gruppen zu je 5 Personen auf. Märchenfiguren oder Gegenstände aus demselben Märchen mussten zueinander finden. Anschließend suchten die Gruppen im Außengelände 5 dort versteckte Zettel derselben Farbe, auf denen für alle die gleichen Wörter standen.
Bettbezug - Faltblatt – Fototapete – Fußballspiel – Gefrierbeutel.
Aus diesen Wörtern sollte eine Geschichte geschrieben werden.
Hier ein paar Kostproben:
Es war einmal ein Mann mit seiner zweiten Frau in einer alten Hütte mit Fototapete. Die erste Frau war ihm beim Fußballspiel verloren gegangen. Aschenputtel musste jeden Tag den Bettbezug wechseln, um die lästigen Milben in einem Gefrierbeutel abzutöten. Damit sie nichts von ihren Aufgaben vergaß, schrieb die Stiefmutter alle Regeln auf ein Faltblatt. Wenn sie nicht gestorben sind, dann leben sie noch heute.
Es kam einmal ein Faltblatt ins Haus geflogen mit der Info zur EM zum Fußballspiel Deutschland – Holland am 25.5.2012 gegen 15.40 Uhr. Zur Erinnerung hingen wir dieses Faltblatt an unsere bunte Fototapete .Wir besorgten uns Gefrierbeutel für die Verpflegung, da wir beabsichtigten zu diesem Spiel zu fahren.
Wir beschrifteten einen Bettbezug mit den Worten „Deutschland vor, noch ein Tor“.
Und wenn wir Fans nicht gestorben sind, würden wir noch heute die Mannschaft anfeuern.
Nachdem alle Geschichten fertig waren, fuhren wir zum Wein-Freilicht-Museum und Weinkontor Kloster Kraul. Dort wurden wir über den Zusammenhang von Gesteinsarten und Weinanbau informiert.
Das Freilichtmuseum war so angelegt, dass wir uns wie in der Toscana fühlen konnten. (Bild) Im Anschluss genossen wir eine Weinverkostung mit passendem Buffet.
Gegen 22.30 wurden wir zurück nach Wesel gebracht.

Ingrid Wüstefeld

Impressum
Herausgeber und -mit Ausnahme unterzeichneter Artikel- für den Inhalt verantwortlich ist der Vorstand des Bürger-Schützen-Vereins zu Wesel e.V. vertreten durch den Präsidenten Hans-Günther Egerlandt

Internet: www.bsv-wesel.de
E-Mail: info@bsv-wesel.de

Gesamtleitung: Thomas Gilhaus

Mitarbeiter: Ferdi Breuer, Ingo Egerlandt, Willi Hüsgen, Robert Weck, Anne Gerlach

Anzeigen: Marc Rottbeck,
☎ 0281/972810

Druck: Hermann Kleintges GmbH und Sohn, Wesel

Fotos: Eginhard Brandt, Vereinsarchiv, Kompanien, Johann Ridder
RP Foto Jürgen Bosmann

Satz: Thomas Gilhaus

Auflage: 1.100 Exemplare
Schutzgebühr: 2,- €

BIESEMANN

BEERDIGUNGS-INSTITUT SEIT 1942

BAU- UND MÖBEL-TISCHLEREI SEIT 1[illegible]

Die Kompetenz und die Liebe zu unserer Arbeit, auch die der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, sind die Grundlage dafür, die Wünsche unserer Kunden zu erfüllen.

Wir sind immer für Sie da, Tag und Nacht.

Biesemann, Wesel, Rheinbolwerk 4B, 0281 339339

Bürger-Schützen-Jubiläumsbuch von1894 ins Archiv

Anfang des Jahres 2012 fand unsere Bürger-Schützen Königin des Jahres 1972 – Frau Christel Jacobs – das Jubiläumsbuch des 50jährigen Bestehens unseres Vereins aus dem Jahres 1894.
Das Buch ist in Fadenheftung erstellt; mit farbigen Kapitelbändchen versehen und in Frakturschrift geschrieben.

Im 40jährigen Königinnen-Jubiläumsjahr hat Frau Jacobs dieses Buch dem Bürger-Schützen-Verein geschenkt.
Das Buch ist inzwischen über 100 Jahre alt und wurde in der Restaurierungswerkstatt der Stadt Wesel überarbeitet.
Es sieht nun wie neu aus und wurde von mir mit stolzer Brust ins Archiv getragen, wo es sorgfältig aufbewahrt wird.

In diesem Buch liegt ein Brief vom 18. August 1961 von Frau Elisabeth Kühne geb. Schmidt an Herrn Heinrich Fassbender.

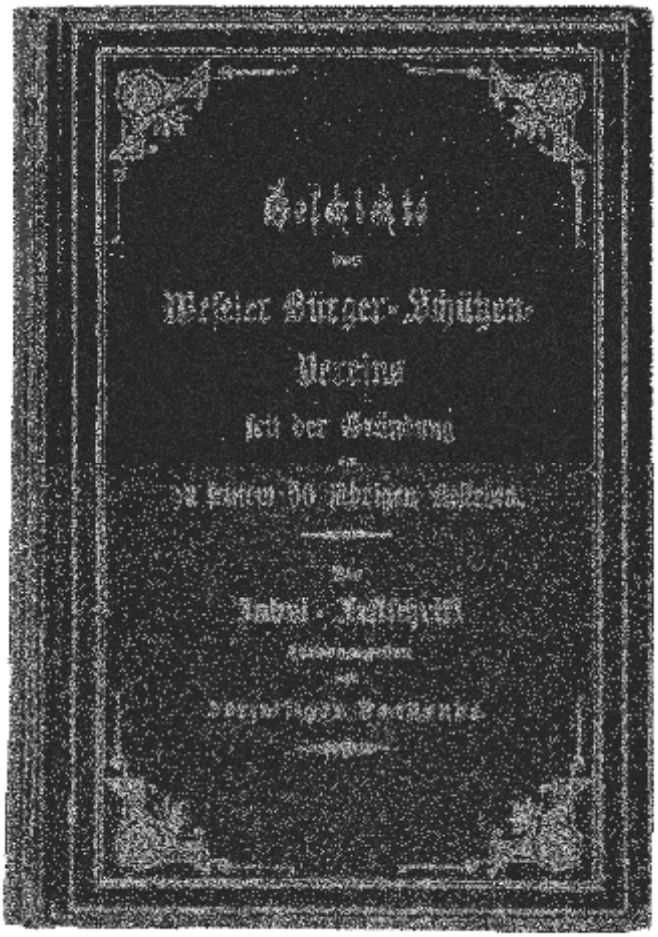
Frau Kühne, eine Enkelin des Kommerzienrates Carl Schmidt vermacht das Buch Herrn Fassbender.
Frau Kühne war 1934 Königin der Bürger-Schützen;
König war Heinrich Ressing aus der 3. Kompanie.

Carl Schmidt war von 1882 bis 1910 Präsident unseres Vereins.

Baumeister Heinrich Fassbender diente dem Verein in der Zeit vom 9. Juli 1949 bis 15. März 1963 als Beisitzer. Genannter betrieb im Hafengebiet ein Betonwerk.

Präsident Apotheker Hans Liman, Vizepräsident Textilkaufmann Ewald Fournell. Oberst Mühlenbesitzer Heinz Kampen erbauten in Begleitung der Herren Rechtsanwalt Franz Etzel und Dr. Theodor Gessel ab 1955 unser Schützenhaus, die heutige Niederrheinhalle.

Frau Kühne stellt in dem erwähnten Brief fest, dass sie bei einem gelegentlichen Besuch in Wesel bei Frau Paula Buschmann geb. Bröckerhoff, das von Heinrich Fassbender verfasste Buch „von der Bürgerwehr zum Schützenverein“ gelesen hat und eine Weile in Erinnerungen gelebt hat.



Jubelfestschrift aus dem Jahre 1894

Frau Kühne übernahm das Buch von ihrem Großvater und hat es über den Krieg gerettet.
Als ich das Buch erstmals in Händen hielt, war mir klar, dass ich diese interessanten Begebenheiten unseren Mitgliedern berichten muss.
Auch ich habe in alten Unterlagen geblättert; Zusammenhänge hergestellt und altes Wissen aufgefrischt.
Ich nutze die Gelegenheit, unsere Mitglieder zu bitten, ältere Bücher, Bilder, Schriften und sonstige Utensilien dem Archiv unseres Vereins anzutragen, bevor sie von den Nachkommen unbewertet verloren sind.
Unserer Schützenkönigin des Jahres 1972 – Frau Christel Jacobs – danke ich sehr herzlich für die Hergabe dieses schönen Jubiläumsbuches..
Eine sehr gute Tat, die Nachahmer finden darf.

Hans-Günther Egerlandt
- Präsident -

Vereins Chronik

des Bürger-Schützen- Vereins zu Wesel e.V.

Zusammengestellt von Willi Hüsgen

Vor 150 Jahren 1862

Solange das Schützenhaus erbaut war, hatte der Vorstand und mit ihm der ganze Verein es stets für solche Zwecke gerne hergegeben, die dem allgemeinen Wohle oder den von ihm selbst erstrebten idealen Zielen förderlich waren. Demgemäß wurden den hiesigen Militär-Musik-Corps das Schützenhaus und seine Anlagen für den 25. April zum Zwecke eines daselbst abzuhaltenden Concertes zum Besten der von Sr. Majestät dem Könige sanctionirten Pensions-Zuschuß-Kasse der Musikmeister des preußischen Heeres hergegeben.

Und so erschlossen sich die Pforten des Hauses auch den Feierlichkeiten, welche der Turn-Verein zur Begehung seiner ersten größeren Festlichkeit veranstaltet hatte. Schützen, Turner und Sänger, sie bilden ja die Trias, welche das deutsche Wesen zu entfalten, die von den Altvorderen ererbten Sitten und Gebräuche zu erhalten strebt, und alle drei haben auch das Ihrige dazu beigetragen.

Keine Mühe war den Leitern des Vereins zu groß, die ihre ganzen Kräfte dessen Sache widmeten. Und als der würdige, viel um den Verein und seine Erfolge verdiente Oberst, Herr Justizrath L a n c e e l l e wegen seines vorgerückten Alters einen Augenblick daran gedacht hatte, sein Amt niederzulegen, wovon er in einem vom 10. April datierten Schreiben dem Vorstande Kenntniß gegeben, ließ er sich von seinen Amtskollegen, welche auf die Unersetzlichkeit seiner Persönlichkeit als Oberst und die Autorität, die er im Verein besitze, mit der Bitte um Änderung seines Entschlusses hinwiesen, denn auch bewegen, seine Demission zurückzunehmen. Nur erbat er sich einen einjährigen Urlaub, den er zur Stärkung seiner Gesundheit nöthig habe; und dieser wurde dem verehrten Manne denn auch mit dem Ersuchen gewährt, dem Vereine auch während dieses Jahres mit seinem Rath zur Seite zu stehen.

Präsident Carl Schmidt von 1882 bis 1910

Mit vereinten Kräften strebte man danach, das bevorstehende Fest durch größere Pracht zu verherrlichen, man war ja durch die fortschreitenden günstigere Gestaltung der Lage des Vereins dazu bewogen und berechtigt. Die geschmackvolle, reiche Decoration des Thrones, welche wahrhaft königliche ist und bei jedem Festbesucher Bewunderung hervorruft.

Mit Entzücken ruhte das Auge der Zuschauer an den Festtagen auf den Thron, welcher nun in bestrickender Farbenpracht erglänzte. Der wundervolle purpurfarbene Baldachin, welcher sich, oben in einer goldenen Krone endend, in malerischem Faltenwurfe um die ebenfalls mit goldenen Kronen geschmückten Thronsessel legte, der mächtige goldene Aar, welcher über das ganze seine Fittiche ausbreitete, und an den Schutz des Aars der Hohenzollern gemahnte, unter dessen Flügeln Wohlfahrt und Glück gedeihen; dieses alles machte einen feenhaften Eindruck, und wohl mochte es den Schützten gelüsten, hier oben zu residiren und sich einige Tage als König einer getreuen Unterthanenschaar zu fühlen.

Es war die 16. Festesfeier. In dankbarer Weise hatte der Vorstand der Schützen gedacht, die seit dem Bestehen des Vereins der Fahne desselben gefolgt waren und keine Mühen und Strapazen gescheut hatten, durch Betheiligung an allen Zügen das Ihrige zur Verherrlichung des Ganzen beizutragen. Und so wurde die Auszeichnung für 15jähriges treues Verharren gestiftet. Und aus der Hand der holden Königin empfingen die Veteranen dies sie ehrende Zeichen, welches nun als silberne Medaille ihre Brust zierte. Schützenkönig war Fr. Kahnert und Schützenkönigin L. Hegmann.

Das Fest wurde durch den Besuch des neu ernannten Commandanten der Festung, Herrn Obersten H e r k t beehrt, welcher, gefolgt von dem hohen Officier-Corps, in üblicher Weise abnahm.

Ein erneutes Interesse erhielt das Fest dadurch, daß man dem Wunsche des hohen Protectors gemäß das Scheibenschießen gepflegt wurde. Als erster der besten Scheibenschützen konnte der Büchsenmacher Herr W. S c h ä f e r ausgezeichnet werden, er hatte in 3 Schüssen beim Stechschießen 33 Ringe erzielt.

Am 26. October wurden im Saale des Bürger-Vereins abgehaltenen General-Versammlug vier Vorstands-Beisitzer, und zwar die Herren C. Vassoll, J. Janssen, F. Westermann und H. Bertram gewählt.

Vor 125 Jahren 1887

Mit dem zu Ehren der Balldirektion im Hotel Monjau am 8. Januar stattgehabten Ball begannen die Feierlichkeiten des Jahres.

Einen Ehrentag eines um den Verein sehr verdienten Mannes, des Bürgermeisters Herrn Caspar Baur, das Fest der silbernen Hochzeit, glaubte der Vorstand nicht vorübergehen lassen zu dürfen, ohne dem sehr verehrten Ehepaare seine Glückwünsche zu übermitteln. War doch auch die Gemahlin des hochgeehrten Herrn einstens als Königin des Festes gewählt worden. Der Vorstand überbrachte dem Jubelpaare daher die herzlichen Wünsche des Vereins und die duftigen Grüße durch einen prachtvollen Blumenstrauß.
Als Mann des Vereins, welcher die hehren Gepflogenheiten des Vereins und den würdigen Charakter desselben in jeder Hinsicht zu wahren und noch mehr auszubilden bestrebt, hatte sich der Präsident, Herr Carl Schmidt, hevorgethan. Sowohl was die Leitung der Geschäfte betraf, als das Ansehen des Vereins zu heben: was die Vertretung nach innen und außen anlangte oder die Hebung der Feierlichkeiten: stets hatte Herr Schmidt es bewiesen, daß er die geeignete Kraft sei, einen solch hochansehnlichen, großen Vereine vorzustehen. Die Vorstandsmitglieder , welche in jenem Herrn eine feste Stütze fanden, waren daher sehr betroffen, als derselbe in einem vom 11. Januar datirten Schreiben ihnen erklärte, daß er in Folge vieler und mannigfaltiger Arbeitern, welche das Amt erfordere, aus Familien- und Geschäftsrücksichten gezwungen sei, sich von jeder anderen Beschäftigung loszusagen und deshalb seinen bisherigen Posten niederzulegen. Auch die Mitglieder des Vereins, welche ihren Präsidenten hoch verehrten, konnten sich mit dem Gedanken nicht vertraut machen, denselben entbehren zu müssen.

In der Versammlung am 6. Februar sprach daher der Vice-Präsident Herr Edmund Welsch aus dem Herzen der Mitglieder, als er die großen Vorzüge des Mannes hervorhob und darauf hinwies, wie ja der herrliche Verlauf der Schützenfeste der letzten Jahre und das schöne Verhältniß des Vereins zu den Militär- und Civil-Behörden namentlich dem Herrn Schmidt zu verdanken sei. Einstimmig wurde derselbe daher trotz seiner Weigerung wieder zum Präsidenten gewählt. Eine Deputation begab sich zu dem Erwählten, ihm von dem Beschluß des Vereins Mittheilung zu machen um ihn zum Versammlungs-Lokale abzuholen. Und ein lauter Jubel brach aus, als der zum obersten Leiter des Vereins wieder Ernannte herein trat in die Versammlung, und man an seinen Mienen erkannte, daß er dem Wunsche des Vereins willfahrt hatte.
In dieser Versammlung fand auch die nach dem Turnus ausscheidenden Herren Neuwahl statt, Herr Bösken wurde wiederum zum Rendanten und die Herren J. Janssen und G. Schultze zu Beisitzern gewählt. Zu Vertrauensmännern ernannte man u.a. die Herren P. Biesemann, Fr. Franck, W. Tenhaeff, H. Meyering, T. Schmidt, Jac. Ridder, A. Dassau und Aug. Wegert.

Des Lenzes erste Tage waren für das deutsche Volk einst eine hehre, ehrwürdige Festzeit. Denn in diese verheißungsvolle Zeit fiel der Geburtstag des Kaisers Wilhelm I. Diesmal wurde aber dieser Tag mit ganz besonderer Freude und Hoffnung erwartet, denn es war das Fest des 90. Geburtstages des edlen Greises. Ein Fackelzug bewegte sich am Abend des 21. März durch die herrlich illuminirten Straßen der Stadt, wie er zuvor niemals gesehen worden war. Der Fackelzug war mit dem militärischen Zapfenstreich verbunden, alle drei Musik-Corps der Garnison und mehrere Trommler- und Pfeifer-Corps waren im Zuge vertheilt. Ueberall, wohin der Zug gelangte, in allen Straßen glühten bengalische Flammen empor. Zu der von der Garnison abgehaltenen Festparade waren, wie von jeher dem Schützenverein die Ehre erwiesen worden, die Herren Präsident Schmidt und und Major Ridder geladen worden und durften so bei der offiziellen Heeresfeier auch den Verein vertreten.

Den Vereins-Secretär Herrn Strelow, welcher 15 Jahre hindurch den Schreibgeschäften des Vereins mit seltener Pünktlichkeit und Ordnung oblegen hatte, nun aber Amtsgeschäfte halber ungern seinen Posten abgeben mußte, sah der Vorstand nur ungern scheiden und demselben wurde zur Anerkennung seiner treu geleisteten Dienste ein Ehrengeschenk, eine Bowle mit anhängender Silbertafel, votirt.

Es waren noch Ergänzungswahlen für das Officier-Corps vorzunehmen. Für Herrn E. Bettger, der seines leidenden Zustandes halber sich gezwungen fühlte, definitiv die Hauptmanns-Stelle der 1. Compagnie abzutreten, wurde Herr Carl Dűms gewählt. Dem bewährten Herrn Bettger jedoch, welcher zum Bedauern und Schmerz der Kameraden dem Zuge fernbleiben mußte, überreichte das Bataillon das Diplom eines Ehren-Hauptmannes. Er verstarb noch im selben Jahr im blühenden Alter von 38 Jahren.

Der Vorstand stiftete damals dem Ehrenfeldwebel Ludwig Darmstädter, welcher untentwegt 40 Jahre hindurch dem Schützenbanner gefolgt war, seit Gründung des Vereins dem Bataillon angehört hatte, die Auszeichnung für 40jährigen Dienst in Form eines goldenen Kreuzes mit der Zahl 40. Beim Feste erhielt der würdige Veteran dieses Ehrenzeichen angeheftet, während seine Compagnie (die vierte) ihn durch die Ueberreichung eines Ehrenbechers erfreute und ehrte.

Die Weseler Handwerker beschlossen, wie dies vor 18 Jahren der Fall gewesen, eine Gewerbe-Ausstellung zu arrangiren und die Erzeugnisse ihres

gewerblichen Fleißes zu zeigen. Diese kam auch zustande und sie wurde im Schützenhause in den Tagen des 21. August bis 4. September abgehalten. Dieselbe war gleichzeitig mit einer Kunsthalle verbunden in denen die Gemälde berühmter Künstler, welche aus dem hiesigen Kreise gebürtig waren oder gewohnt hatten, verbunden. Und da gewahrte man, daß auf dem Gebiete der Malerei die Stadt Wesel namhafte Künstler aufzuweisen hatte. Da waren trefflich Cabinetstücke des berühmten, in Berlin als Professor verstorbenen Malers E.Gesellschap vertreten. Schöne stimmungsvolle Landschaften des in Düsseldorf verstorbenen Malers Hugo Becker zierten die Wände. E. Bosch, jetzt in Düsseldorf, hatte mehrere treffliche Genre-Bilder gesandt und das damals gerade fertiggestellte große Bild Sr. Majestät des Kaisers Wilhelm I, welches er für den Rathaussaal zu Wesel in Auftrag gehabt hatte, bildete ebenfalls eine Sehenswürdigkeit. Von dem in unserer Nachbarstadt Xanten geborene Georg Bleibtreu (damals Professor in Berlin) war eine Skizze seines großen Wandgemäldes „Die Schlacht bei Crefeld“ ausgestellt. Ferner waren stimmungsvolle Seestücke des in diesem Genre ausgezeichneten Malers Wilhelm Janssen (Bruder des Vorstands-Beisitzers, Herrn Jacob Janssen) zur Ansicht gestellt. Auch wunderbare Schafheerden des in Düsseldorf gestorbenen berühmten Thiermalers, ehemaligen Zeichenlehrers am Gymnasium zu Wesel, Lot, künstlerisch hervorragende Portraits des in Wesel verstorbenen Malers M. Frankfurter, Landschaften von Raven, historische Gemälde von Scher, Genre-Bilder von Ernst te Pfeerdt, Kupferstiche des berühmten August Pflugfelder auf Rees zierten die Wände und zwei kleine Winterlandschaften des ehem. Vorstands-Beisitzers W. Düms nebst einer großen Anzahl Werke anderer Künstler, die einstens hier gelebt und gewirkt hatten, schmückten die Ausstellung. Es wurde ein Ueberschuß von 2.500 Mark erzielt; derselbe wurde theils zur Unterstützung von Lehrlingen, theils als Fonds zur Ausbildung derselben auf Fachschulen angelegt.

Beste Scheibenschütze war Lieutnant Bückmann mit 29,5 Ringen. König war Carl Lange, Königin Frau Emma Böske n.

Vor 100 Jahren
1912

Am 22. April, bei Frühlingseinzug, rief der Vorstand die Mitglieder und Kameraden des Bataillons zur Hauptversammlung zusammen.

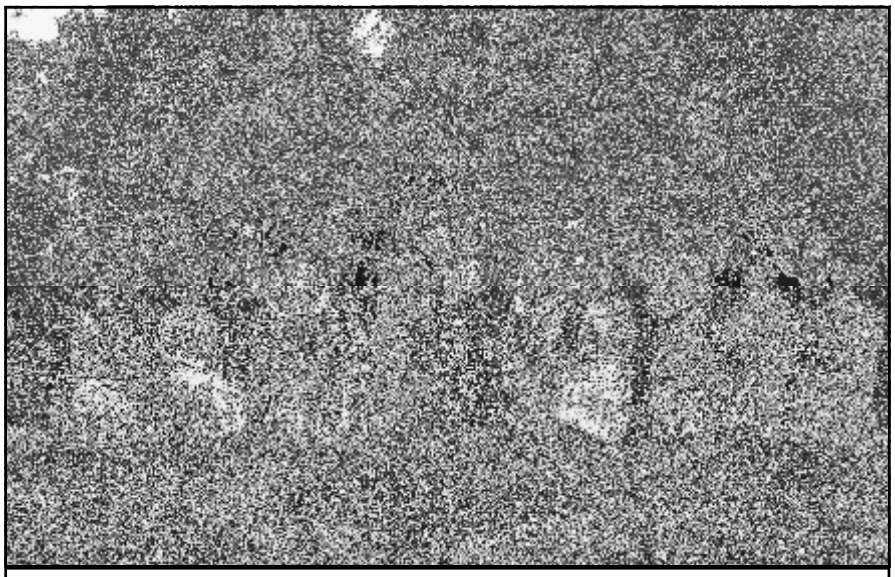
Die Vorbereitungen für die Veranstaltungen wurden beraten. Rendant Düms legte Rechnungen über das Jahr vor. Die Einnahmen betrugen 38.302,22 Mark, die Ausgaben 39.858,29 Mark. Der Fehlbetrag von 1.556,07 Mark war durch Mehrkosten beim Bau des Schießstandes entstanden. Im eigentlichen Sinne konnte von einer Ueberschreitung des Etats keine Rede sein.

Wesel seit 1905 erhielt das Scheibenschießen eine noch größere Bedeutung. Wilhelm Molderings von der I. Compagnie war der beste Schütze des Bataillons. Er erhielt auch den Stadtpreis.

Für 50jährige Dienstzeit wurde Schütze Diederich Adam zum Ehrenmitglied ernannt. Die 4. Compagnie ehrte ihren diensttreuen Kameraden mit anerkennenden Worten und überreichte ihm einen Tafelaufsatz als Geschenk.

Ehrenoberst Lambert Ridder wurde für 45jährige Mitgliedschaft, Oberballdirektor Degener, I. Compagnie, für 40 jährige Mitgliedschaft ausgezeichnet. Auch Obermusikmeister Robert Weyler, der seit 1882 auf den Schützenfesten den Dirigentenstab geschwungen hatte, wurde geehrt und gefeiert.

An der Schützenfeier nahm Ehrenpräsident Carl Schmidt mit seiner Gattin theil, ferner waren anwesend: der Königl. Kammerherr Landrat von Spee, Oberst Freiherr von Reitz



König Josef Otto sen, Königin Emmi Schmidt und Throngefolge 1912

Die traditionellen „Generalversammlungen“ an Sonntagen vor dem Schützenfest waren bestens besucht. Bei fröhlichem Tanz im Kameraden- und Freundeskreis taten sich echte Schützenlist und Bürgerfreude kund.

1912 waren 50 Jahre vergangen, seit das Scheibenschießen eingeführt wurde. Für jeden Schützen war es eine Ehre, sich an dem Scheibenschießen zu betheiligen. Durch den Ehrenpreis der Stadt

enstein, die Majore Menner und Casten- dyck und die Hauptleute Pahland, Lobeck und Wülfing.

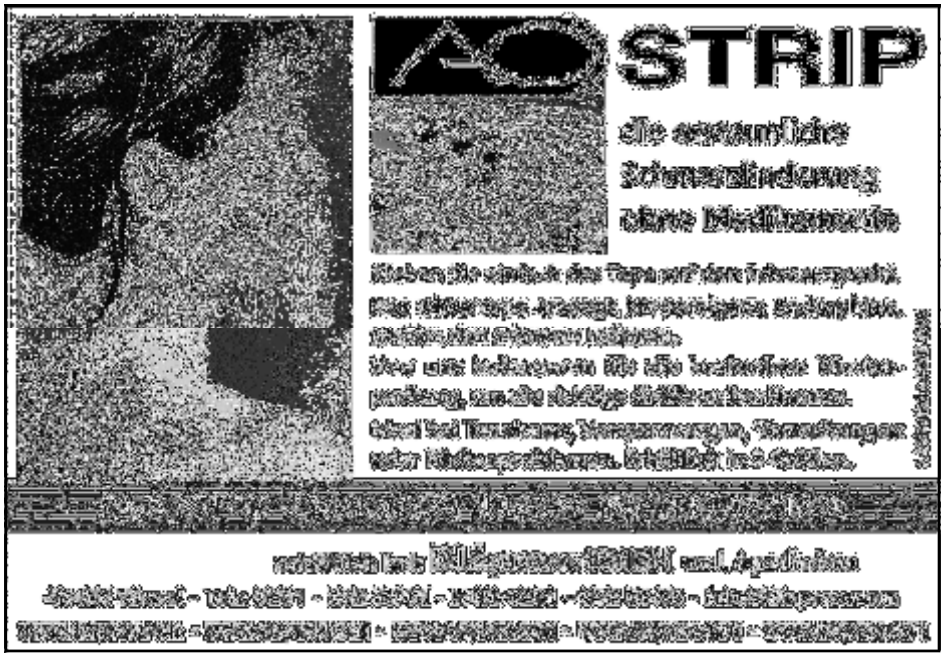
Nach gelungener Parade begrüßte im Thronsaal Ehrenpräsident Commerzienrat Carl Schmidt, wie so oft an dieser Stelle, die Gäste und Schützen. Seine Mahnung zur Einigkeit fand den Weg zu den Herzen seiner Zuhörer. Er

gedachte auch des Protectors Prinz Friedrich Leopld von Preußen, der seit 26 Jahren dem Verein seinen Schutz gewährte.
Beim Königsschießen hatte der anwesende Futtermeister der 2. Batterie der 43er dem Reiter Jos. 'Otto sen, genannt „der kleine Meister", belustigt erklärt; „Wenn Sie König schießen, wird morgen früh vor Ihrer Wohnung ein Doppelposten stehen!" Jos. Otto wurde tatsächlich König: ab 6 Uhr mittwochs patrouillierte der Doppelposten in Artillerieuniform zum Erstaunen der Weseler Bürger vor der „Königsburg" in der Brückstraße.
„Der kleine Meister" führte mit seiner Königin , Frau Emmi Schmidt, eine milde Regentschaft. Die Inthronisation erfolgter durch den Präsidenten Otto Krieg und dem Vice-Präsidenten Baur. Am Mittwoch bei der Festfahrt wurde das Königspaar, begleitet von der schmucken Ehrengarde der Reiter, herzlich begrüßt. Der stattliche Schützenzug bewegte sich durch die von Zuschauern dicht besetzten Straßen Wesels zum Schützenhaus. Als die Fanfaren erklangen, sammelte sich das Bataillon zur Parade. Bei großen Sympathien für das Königspaar freuten sich die Schützen, vor dem Hofstaat zu paradieren. Stramm zogen sie in Kompanie- und Zugfront, die Reiter im Trab und Galopp, vorbei. Die große Zuschauermenge war begeistert.

Vor 75 Jahren
1937

In der Hauptversammlung am 10. Mai wurden besonders begrüßt Ehren-Oberst *Lans* und die Ehrenhauptleute *Weber* und *Darmstädter*. Auf die damalige Devise der Gleichschaltung ist die „Gemeinschaft der deutschen Schützen" zurückzuführen, dem der Verein nunmehr angehören musste. Es hatte jedoch vier ganze Jahre gedauert, bevor sich der Verein notgedrungen dieser Forderung von oben herab gebeugt hat.
Auf dem Schießstand nahm das übliche Montagsnachmittags-Schießen seinen Verlauf, während am Schießstand beim Vogel eifrig die Zielkunst erprobt wurde. Galt es doch den linken Flügel abzuschießen, bevor der Schuss um die Königswürde fallen konnte. Es dauerte auch nicht mehr langer, bis aus dem Reiterzug Futtermeister *Tietze* den linken Flügel und damit die letzte Trophäe des Vogels holte. Das Schießen nahm an Spannung zu und Schützen und Gäste sammelten sich auf dem Platz vor dem Vogel-stand, um das Sterben des Vogels mit anzusehen und Zeugen des Königsschusses zu sein. Die 2. Kompanie begann mit dem schießen. Der Rumpf des Vogels war schon ziemlich gespalten und Schuss auf Schuss saß gut. Da plötzlich fiel, ohne dass ein Schuss gefallen war, die Fusternberger Hälfte des gespaltenen Rumpfes bei einem Windstoß zur Erde. Der einsetzende Jubelschrei verstummte jedoch bald, da man die andere kleinere Hälfte noch droben sitzen sah, die jedoch einem wohl gezielten Schuss auch bald weichen musste. Man erwartete also den König aus der 2. Kompanie. Aber kurz vor 7.00 Uhr begann noch der Reiterzug zu schießen. Einige Schüsse krachten noch, und dann tat um 6.56 Uhr der Zahlmeister *Emil Füntmann* vom Reiterzug den fabelhaften Schuss, der den Rest zerteilte und zur Erde brachte. Der Jubel um den neuen König war riesig und wurde noch verstärkt durch die Böllerschüsse, die der Stadt das Ereignis kündeten. Hoch auf einem

Schützenfest 1937
vlnr. Major Pommer, Oberleutnant Weber, Ehrenoberst L. Lans, Hauptmann Darmstädter



Stuhl sitzend, auf einem Tisch vom Reiterzug getragen, wurde der neue König von der Musikkapelle vom Bataillon und vom Reiterzug durch die Anlagen geleitet, freudig begrüßt.
Die besten Schützen waren *Karl Tinnefeldt*, der den Bataillonspreis errang und *Heinrich Schürmann*, der den Stadtpreis bekam.

Der Vereinsführer *Pommer* nahm die Inthronisation vor. Frau *Otti Unverdroß* wurde Königin. In der Ansprache an sie hob der Vereinsführer hervor, dass sie aus „königlichem Blute“ sei, da ihr Vater *Julius Darmstädter*, genannt der *„Eiserne Julius“* vor 15 Jahren den Thron bestiegen hatte.

1937 waren 30 Jahre vergangen, da der Präsident *Carl Schmidt* dem Verein das Diadem geschenkt hatte.

Seinen ersten Besuch machte der Thron bei der 1. Kompanie. Diese nahm ihn so ausgezeichnet auf und wusste ihn mit ihren schönen Liedern, originellen Vorträgen und Wechselreden so gut zu unterhalten, dass er bis zur Abfahrt am Nachmittag bei den Kameraden der „Ersten“ verweilte.

Das Schützenfest wurde um einen Tag verlängert, denn Wesel hatte Gäste, die an den Feierlichkeiten teilnehmen sollten. Einmal war es eine *Schnellbootflottille,* die am Dienstag zum Königsball geladen war, und zum anderen mal eine *Räumbootflottille*, die der Schützenverein zu einem Kameradschaftsabend eingeladen hatte.

Vor 50 Jahren
1962

Nach Abschluss des Erbbaurechtsvertrages endete die Verwaltungsgemeinschaft Niederrheinhalle am 31. Dezember 1961. Nunmehr war die Stadt Eigentümerin der Halle geworden. Der Bürger-Schützen-Verein hatte damit die Last der Halle auf die Stadt übertragen, ohne dass das Eigentum bezüglich des Grundbesitzes eine Schmälerung erfahren hatte. Nach einem so turbulenten Jahr konnte man sich nun wieder typisch vereinseigenen Angelegenheiten widmen. So wurde in der Beiratssitzung am 30. Januar endgültig beschlossen, das Schützenfest stets am ersten Sonntag im September zu feiern.
Die Jahreshauptversammlung fand am 9. Januar statt und befasste sich sich noch einmal ausgiebig mit den Vorkommnissen um die Niederrheinhalle. Dem Verein wenig zuträglich gewesen war de Konkurs des Pächters *Emil Gerbser*. Mit der Überreichung eines alten Stiches vom Großen Markt dankte man dem Kameraden Rendanten *Wilhelm Winkelmann* für seine nunmehr zehnjährige Tätigkeit als Rendant. Sehr lebhaft wurde die Diskussion um den diesjährigen Schützenfesttermin geführt. Da nach der Satzung für die Gestaltung des Schützenfestes daher der Beirat zuständig ist, musste es beim Beschluss des Beirates bleiben.

In der Vorstandssitzung am 30. März war man sich einig, den Vorstand um jüngere Kameraden zu ergänzen. Präsident *Hans Liman* versprach, mit den vom Vorstand vorgeschlagenen Kameraden zu reden um festzustellen, ob sie sich einer Wahl stellen würden. In der gleiche Sitzung wurden die Kameraden Präsident und Rendant vom Vorstand ermächtigt, mit der Stadt einen Zusatzvertrag zum bestehende Erbbaurechtsvertrag vom 21.12. 1961 zu unterzeichnen, der eine Anpassungsklausel zum Erbbauzins beinhaltete.

Der neu gegründete Jungschützenzug „Dr. August Gessel“

bvt
Blenk-Veranstaltungstechnik
Professionelles aus einer Hand
Wir werden empfohlen von: u.a. Bürgerschützenhaus, Landhotel Voshövel, Gaststätte Schepers
Vermietung von:
- PA-Anlagen
- Lichtanlagen
- DJ-Service
- Bühnenbau
Kontakt: Michael Blenk - Robert-Koch-Str. 28 - 46487 Wesel - Tel. 0281-684 10 20
Fax. 0281-684 10 21 - mail@b-vt.de - www.b-vt.de

Am 6. Juli 1962 hatte Kamerad *Präsident Hans Liman die Kameraden Vize-Präsident Dr. Theodor Gessel, Beisitzer Hans Gödde, Rendant Wilhelm Winkelmann, Major Kurt Dümmen,Adjutant Ernst Schmitz, Schießoffizier Heinrich Kirchmann, Wachtmeister Paul Jacobs und Rolf Watermann* in das Lokal *Geldermann* gebeten, um den neu gegründeten Jungschützenzug aus der Taufe zu heben. Der am selben Tage gegründete Jungschützenzug erhielt im Gedenken an unseren unvergesslichen ehemaligen Präsidenten den Namen ***„Jungschützenzug Dr. August Gessel“***. Um dem Jungschützenzug zu einem guten Start zu verhelfen, wurden ihm vom Bataillon die Kameraden *Heinz Schnickers,* Reiterzug, *Fritz Gertönis,* 2. Kompanie und *Georg Kocks*, 1. Kompanie zugeteilt. Die Uniformen, bestehend aus einer dunkelgrünen Tuchjacke mit einem Wappen und einer grauen Hose, wurden vom Verein mit einem Betrag von 1.000, - DM bezuschusst. Einen weiteren Betrag in Höhe von 500,- DM erhielten die Jungschützen, um ihre ersten Kosten decken zu können. Nach der Besprechung begaben sich die Anwesenden zum Scheibenstand zu einer kleinen Gründungsfeier. Präsident *Liman* erklärte sich bereit, einem Orden für den besten Jungschützen bei Übernahme der Kosten zu besorgen. Festgelegt wurde auch der neue Stand der Jungschützen in der Niederrheinhalle, und zwar hinter dem Halleneingang auf der rechten Seite.
Am 13. August folgten der Präsident mit dem Vorstand zusammen mit Bürgermeister und Stadtdirektor einer Einladung unseres Kamerad Ehrenmitgliedes *Dr. Franz Etzel* anlässlich seines 60. Geburtstage. Ihm wurde im Namen des Bürger-Schützen-Vereins eine angefertigte Vase mit Motiven aus den alten Wesel überreicht.
Am 1. September begann in Wesel das Fest des Jahres, das Schützenfest. Am Nachmittag formierte sich das Bataillon, zum ersten mal verstärkt durch den Jungschützenzug auf dem Großen Markt und marschierte durch die geschmückte Stadt zur Niederrheinhalle. Kamerad *Dr. Theodor Gessel* weihte dann den Wimpel des Jungschützenzuges, den der frühere Jungschützenzugführer und jetzige Hauptmann der 1. Kompanie, *Konrad Reinhard*, gestiftet hatte. Die Vorjahreskönigin *Christa Falk* zeichnete danach die besten Schützen aus. Den Bataillonspreis errang Oberfähnrich *Gottfried Biesemann* von der 3. Kompanie. Nach dem „Großen Zapfenstreich“ zog das Bataillon in die bis zum letzten Platz gefüllte Niederrheinhalle. Der Tanz der Weseler Jugend war wieder ein voller Erfolg.
Ein herrlicher Sonntag folgte und stand im Zeichen des Festzuges, der Parade und des Vogelschießens. Der abendliche Festball brachte wieder ein überfülltes Haus.

Am Montag erreichte das Fest mit der Inthronisation des neuen Königspaares seinen Höhepunkt. Am Vormittag hatten sich die Kompanien sowie der Reiterzug in ihren Lokalen zu ihrem Frühschoppen getroffen. Nach dem Antreten auf dem Großen Markt gab es wieder einen festlichen Zug zur Niederrheinhalle, wo um 17:00 Uhr das Königsschießen begann.

Schneller als gedacht fiel der Rumpf durch den Gefreiten *Fritz Sevens* von der 3. Kompanie. Um 20:15 Uhr schmückte Kamerad Präsident *Hans Liman* den neuen König mit den Zeichen seines Amtes. Nach dem Huldigungschor konnte Kamerad Kamerad Vize-Präsident *Dr. Theodor Gessel* die neue Königin inthronisieren: Frau *Dorothea Trapp*.

Am Dienstag sah man die ganze Bevölkerung auf den Beinen. Durch ein Spalier jubelnder Menschen ging der Festzug zum Schützengarten, wo auf der Festwiese eine ungezählte Menge der Festparade zusah. Alle lieben danach fröhlich zusammen zum ausgedehnten traditionellen Frühschoppen. Das Schützenfest, an dem auch unser Ehrenmitglied *Dr. Franz Etzel* teilnahm, ging mit der Nachfeier am folgenden Samstag und Sonntag mit dem Platzkonzert vor den Rathaus, den Thronbesuchen bei den Einheiten, mit einem großartigen Festzug und dem Feuerwerk zu Ende.
Das Fest war ein Beweis ungetrübter Festfreude von Schützen, Reitern und Bürgern.

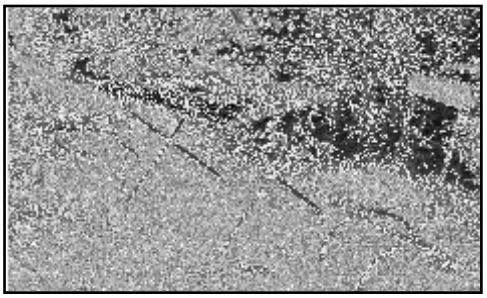
Vor 25 Jahren 1987

Am 28. Februar feierten die Schützen und Reiter in der Niederrheinhalle das Winterfest, eine große karnevalistische Sitzung, veranstaltet vom Elferrat unseres Bürger-Schützen-Vereins.

….mal was zum „in der Vergangenheit stöbern“…….

Lang, lang ist‘s her

Wo stand beim Schützenfest nach dem Krieg diese Sitz-Garnitur und welche Aufgabe hatte sie ?



Nur das Holz wurde erneuert und neu gestrichen.

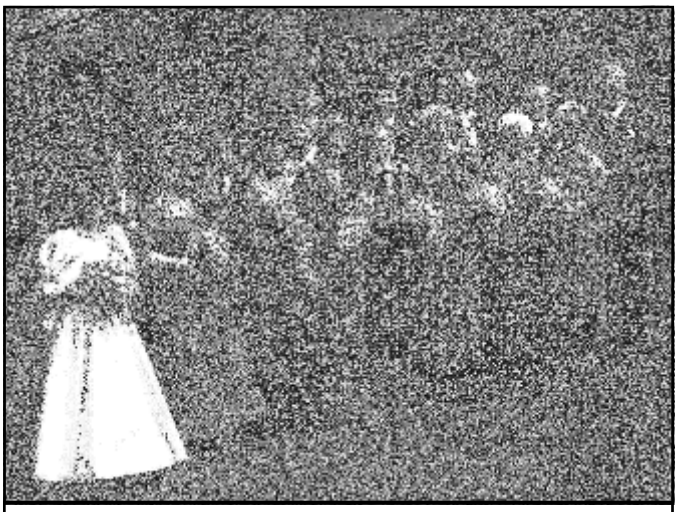
Das Franz-Etzel-Schießen wurde vom Schützenverein Büderich ausgerichtet. Es schossen 453 Schützen aus 18 Vereinen um Pokale und Plaketten. Der Bürger-Schützen-Verein wurde in allen Klassen Sieger.

In der Jahreshauptversammlung standen wegen Ablauf der Legislaturperiode Neuwahlen des Vorstandes an. Kamerad Vizepräsident *Paul Jacobs*, 24 Jahre im Vorstand, davon 20 Jahre als Vizepräsident und Kommandeur und Oberstleutnant *Heinz Schnickers* stellten sich nicht wieder zur Wahl. Präsident *Alfred Pannenbecker* dankte den Kameraden für die bisher geleistete Arbeit und ernannte *Paul Jacobs* zum Ehren-Vizepräsidenten und *Heinz Schnickers* zum Ehrenoberst. Neu in den Vorstand wurden *Hans-Georg Gerlach* als Vize-Präsident und *Ernst-Hermann Ridder* als Kommandeur gewählt.

Unser neuer Kommandeur Ernst-Hermann Ridder

Erschüttert waren die Kameraden, als am 6. Mai ganz plötzlich unser Kamerad Rendant *Hans Bröckerhoff* verstarb. Er war über fünf Jahrzehnte Mitglied im Bürger-Schützen-Verein und hatte 24 Jahre die Geschicke des Vereins maßgeblich beeinflusst.

Zum Beginn des Schützenfestes trat das Bataillon auf dem Großen Markt zum großen Zapfenstreich an. Viele Bürger nahmen Anteil beim Aufmarsch der Schützen und Reiter. Danach marschierte das Bataillon durch die geschmückte Innenstadt in den Schützengarten. Nach der Totenehrung ging es in die festlich geschmückte Halle zum Eröffnungsabend, wo Präsident *Alfred Pannenbecker* die anwesenden Gäste begrüßte und das scheidende Königspaar , das mit seinem Throngefolge auf dem Thron Platz genommen hatte, verabschiedete. Beim Festumzug am Sonntag gab es bei herrlichem Sonnenschein viele Zuschauer, wie schon seit langem nicht mehr. Im Schützengarten erhielten die Jungschützen anlässlich ihres 25jährigen Bestehens einen neuen Wimpel überreicht, gestiftet vom Ehren-Vize-Präsidenten *Paul Jacobs*. Der Sonntag endete wieder mit einem lampiongeschmückten Rückmarsch in die Stadt. Am Montag wurde es ernst, ging es doch um die Königswürde. Bis zum 235. Schuss mussten sich die Schützen und Reiter noch in Geduld üben. Erst um 17:57 Uhr hatte es der Reiterkamerad *Reinhold van Onna* geschafft, die Königswürde zu erringen. Als am Abend das Bataillon in die festlich geschmückter Niederrheinhalle eingezogen war, begrüßte Präsident *Alfred Pannenbecker* stellvertretend für alle Damen *Martha Liman*, die vor 55 Jahren Königin der Weseler-Bürger-Schützen war. Stellvertretend für die Herren begrüßte er den Bürgermeister unserer Heimatstadt, *Volker Haubitz*. Dann stellte er den neuen König vor, der von seinem Vorgänger *Hermann Meiring* mit den Insignien seiner Würde geschmückt wurde.



vlnr. Monika und Felix Stephan, Petra und Thomas Gilhaus, Ehrendame Hannelore Vogelsang Adjutant Hans-Theo Vogelsang (†), Zeremonienmeister Heiner Pannenbecker, Königin Gertrud Liman, König Reinhold van Onna (†), Mundschenk Hermann Ellermann (†), Birgit und Bernd (†) Ridder, Maria und Heinz Werder, Ilka (†) und Hans Bauschuss

Vizepräsident Hans-Georg Gerlach

Mit großem Jubel wurde die neue Königin empfangen. Der frischgebackene Vize-Präsident *Hans-Georg Gerlach* stellte *Gertrud Liman*, Gattin unseres Reiterkameraden *Dieter Liman*, als 121. Regentin der Bürgerschützern vor. Nach der feierlichen Inthronisation und des Huldigungschores übte die neue Königin ihre erste Amtshandlung aus. Sie zeichnete die erfolgreichen Vogelpreisträger, die Preisträger des Scheibenschießens für passive Mitglieder sowie den besten Jungschützen aus. Zur Nachfeier am Samstag empfing traditionell Bürgermeister *Volker Haubitz* zu das Königspaar mit seinem Gefolge und den Vorstand im Rathaus. Der anschließende Festzug, das große Brillantfeuerwerk und der Königinnenball beendeten ein harmonisches Schützenfest. Den Bataillonspreis errang Sergeant *Horst Wasberg* aus der 3. Kompanie. Zum Schluss des Jahres trauerte die 1. Kompanie und der Verein um einen verdienten Kameraden. Ehrenmitglied und Ehrenhauptmann *Konrad Reinhard* wurde am 24. November unter großer Beteiligung seiner Kameraden zur letzten Ruhestätte begleitet.

Willi Hüsgen

Königinnenkreuz 1893

Gerade hatte ich das Jubiläumsbuch des Jahres 1894 der Bürger-Schützen ins Archiv getragen, da erreichte mich ein weiteres sehr erfreuliches Geschenk. Auch hierzu möchte ich unseren Mitgliedern berichten, da es sich um eine sehr angenehme und gute Tat handelt.

Im Zuge der Recherchen zum Jubiläumsbuch telefonierte ich u. a. auch mit unserem ehemaligen Mitglied, Herrn Egon-Eberhard Kühne in Bispingen. Bei Herrn Kühne handelt es sich um einen Sohn unserer ehemaligen Schützenkönigin Elisabeth Kühne geb. Schmidt aus dem Jahr 1934.

Während des Gespräches berichtete mir Herr Kühne, dass er im Besitz eines Königinnenkreuzes seiner Großmutter aus dem Jahre 1893 sei. Seine guten Erinnerungen an den Bürger-Schützen-Verein und Wesel würden ihn verpflichten, uns das Kreuz zu schenken.

Das Königinnenkreuz (1893) von Emma Schmidt geb. Schroeder

Wenige Tage später hielt ich dieses Kreuz in Händen und habe es in der Beiratssitzung am 19. April 2012 im Bürger-Schützen-Haus gezeigt. Alle Mitglieder waren von dem wunderschönen, mit vielen Perlen verzierten Kreuz sehr angetan.

Zur Herkunft hat Frau Elisabeth Kühne geb. Schmidt folgende Zeilen geschrieben:

„Dieses Kreuz von 1893 bekam meine Großmutter Schröder (Mutter meiner Mutter: Emma Schmidt geb. Schroeder) als Königin des Jahres 1893. Ebenfalls Großmutter Schmidt geb. Blecher, und einige meiner Tanten der Familien Schroeder/ Schmidt wurden Königin; ich 1934.
Mein Kreuz war das Kreuz meiner Mutter, was für mich mit einer neuen Inschrift versehen wurde. Ich habe es, als ein Erinnerungsstück besonders gerne getragen. Leider blieb es, wie so manches andere, wertvolle Schmuckstück im Osten (Kalisch).“

Diese handschriftlichen Feststellungen liegen innerhalb der Schatulle, in welcher das Königinnenkreuz aufbewahrt wird. In einem ausführlichen Brief habe ich mich bei Herrn Kühne für die großherzige Geste bedankt und eine Einladung zum Schützenfest ausgesprochen. Hier würde sich die Gelegenheit ergeben, vorhandenes Wissen aufzufrischen.

Hans-Günter Egerlandt
- Präsident -

Die Goldschmiede

Ihre Werkstatt für handgearbeiteten
Gold- und Silberschmuck
Reparaturen - Umarbeitungen

Axel Bogumil
Goldschmiedemeister

Kreuzstr. 8 46483 Wesel Tel: 0281/25288

Personalien 2011/2012

Auch diesen Kameraden sagen wir:
Herzlichen Glückwunsch

Beförderungen zum Schützenfest 2011:

In der 1. Kompanie

Stephan Angenendt zum Gefreiten
Jörg Bellscheid zum Gefreiten
Christian Lohmeyer zum Gefreiten
Michael Stein zum Gefreiten
Bernhard Gründgen zum Obergefreiten
Henning Tenoth zum Obergefreiten
Georg Gabriel zum Obergefreiten
Thorsten Linck zum Unteroffizier
Ingo Bergner-Engelke zum Unteroffizier
Reiner Stepputt zum Ehrenfeldwebel
Klaus Hojan zum Hauptmann z.b.V

In der 2. Kompanie

Dr. Paul Wittinghofer zum Gefreiten
Dieter Reitz zum Gefreiten
Klaus Israel zum Obergefreiten
Thomas Winkelmann zum Unteroffizier
Peter Ziegler zum Sergeant
Manfred Betzinger zum Ehren-Fahnen-Oberleutnant

In der 3. Kompanie

Christian Zschenker zum Feldwebel
Hans-Gerd Haverkamp zum Feldwebel
Thomas Holtkamp zum Feldwebel
Bodo Witzler zum Feldwebel

In der 4. Kompanie

Bernd Stille zum Gefreiten
Hans Ulland zum Sergeanten
Rudi Adolph zum Vizefeldwebel
Dr. Herbert Hülsken zum Ehrenhauptmann

Im Reitzerzug

Werner Wittinghofer zum Ehrenrittmeister
Hermann Meiring zum Ehrenoberfähnrich

Veränderungen im Bataillon:
von den Jungschützen in die 3.Komp.
Manuel Bongartz
Daniel Borgmann
Jens Wüstefeld

Neue Mitglieder seit der Schützenzeitung 2011:

1.Kompanie

2.Kompanie

3.Kompanie

4. Kompanie

Jungschützenzug

Marcel Ingenhorst
Philipp Breuer
Sven Egerlandt
Michel Friedrich Bindig

Reiterzug

Stephan Loskamp

Schießsportabteilung

Wolfgang Scholmanns

Garde

Passiv

Werner Berndsen
Luise Esins
Anne-Marie van Onna

Erinnerungen, die unser Herz berühren, gehen niemals verloren.

Wir denken gern zurück an:

Ernst O. Eberhardt

Luise Reuther

Reiter
Reinhold van Onna
König der Bürgerschützen 1987

Helga Klein-Schmeinck

Margi Schnickers
Königin der Bürgerschützen 1951

Fritz Sonntag

Kurt Amrhein

Heinrich Hilsenberg

Oberleutnant des Reiterzugs
Hans Schüling

Preisträger 2011

Preisträger der Vogelpreise:

1. Preis Kopf Ehrenfeldwebel Reiner Stepputt 1.Komp.

2. Preis re. Flügel Reiter Bernd Reuther Reiterzug

3. Preis li. Flügel Ehrenstabszahlmeister Norbert Junkermann 3.Komp.

4. Preis Zepter Schütze Karl-Heinz Boshuven 1.Komp.

5. Preis Reichsapfel Obergefreiter Markus Höfler 1.Komp.

Königsschuss:
Vizepräsident
Ferdi Breuer 3.Komp.

Aufstellung der Preisträger zum Schützenfest 2011:

Bataillonspreis:
Zahlmeister Rainer Stolzenburg 2.Komp. 28 Ringe

Ehrenpreis der Stadt Wesel:
Batl.-Unteroffizier Marcus Becherer 1.Komp. 28 Ringe

Pannenbecker Preis:
Unteroffizier Conny Reinhard jun. 1.Komp. 25 Ringe

Preis der Werbegemeinschaft der Hansestadt Wesel:
Sergeant Rainer Hochstrat 3. Komp. 27. Ringe

Niederrheinhallen Preis:
Kompaniefeldwebel Joachim Urbanek 3.Komp. 27 Ringe

Die, die alles haben:
Leutnant Michael Lohmeyer 1.Komp. 47 Ringe

Alfred Pannenbecker Pokal:
3. Kompanie 213 Ringe

Schnickers
BEDACHUNGEN
Alfons Schnickers & Sohn
GmbH & Co. KG
Am Blaufuß 20
46485 WESEL
Tel. : 02 81 / 96 31 33 -34
Fax : 02 81 / 96 31 35
Fu : 01 71 / 3 32 11 50

Kompanie- bzw. Eskadronpreise:

1. Kompanie: Oberleutnant Thorsten Becherer 27 Ringe

2. Kompanie: Schütze Thomas Knospe 26 Ringe

3. Kompanie: Schütze Thomas Stricker 27 Ringe

4. Kompanie: Gefreiter Jörg Egerlandt 26 Ringe

Reiterzug: Reiter Simon Bleckmann 27 Ringe

Jungschützenzug: Fahnenju. Manuel Bongartz 46 Ringe

Schießschnüre und Eicheln:

Grüne Schießschnur:
Gefreiter Eghiste Launois
2.Komp. Schützenklasse 27 Ringe

Grüne Eichel:
Obergefreiter Markus Höfler
1.Komp. Schützenklasse 27 Ringe
Batl.-Oberzahlmeister Thomas Gilhaus
4.Komp. Altersklasse 26 Ringe

Silberne Schießschnur:
Leutnant Tim Egerlandt
4.Komp. Schützenklasse 28 Ringe
Feldwebel Klaus-Dieter Schöneberg
4.Komp. Altersklasse 27 Ringe

Silbernes Eichenblatt
Wachtmeister Jens van den Bruck
Reiterzug Schützenklasse 28 Ringe

Silberne Eichel:
Hauptmann Bernd Boßmann
2.Komp. Altersklasse 27 Ringe

Preisschießen Passive Mitglieder:

1.Preis nicht vergeben
2.Preis Werner Lietke
Ehrenscheibe Werner Lietke
Ehrenscheibe der Schießsportabt.
Christel Heister-Czekalla

Unsere Jubilare zum Schützenfest 2012
Wir gratulieren recht herzlich!

20 Jahre

Dr. Paul Wittinghofer	2.Komp.
Friedhelm Pollmann	4.Komp.
Markus Schöneberg	4.Komp.

25 Jahre

Reinhold Obendorfer	1.Komp.
Wilh.-J. Hüsgen	2.Komp.
Dirk Beckedahl	3.Komp.
Hans-Gerd Haverkamp	3.Komp.
Friedhelm Selmke	4.Komp.
Paul Kortenhorn	Schießsportabt.
Heinz Reuther	passiv

30 Jahre

Thorsten Becherer	1.Komp.
Manfred Betzinger	2.Komp.
Wilfried Meiners	2.Komp.
Thomas Holtkamp	3.Komp.
Carsten Sicking	3.Komp.
Felix Stephan	3.Komp.
Theo Verstege	3.Komp.
Markus Schmitz	4.Komp.
Dr. Gebhard Bossow	Reiterzug
Ralf Brücker	Reiterzug
Gertrud Adolph	passiv
Otto Paus	passiv
Karl Vortmann	passiv

35 Jahre

Heinrich Bömer	1.Komp.
Friedhelm Kemper	1.Komp.
Johannes van den Bruck	2.Komp.
Hugo Voss	2.Komp.
Fred Amrhein	3.Komp.
Klaus Schmellenkamp	4.Komp.
Elfriede Klammer	Schießsportabt.
Jürgen Lange	passiv
Liselotte Velroyen	passiv

40 Jahre

Kurt Rogalski	3.Komp.
Christian Zschenker	3.Komp.
Ulrich Bückmann	4.Komp.
Fritz Egerlandt	4.Komp.
Thomas Gilhaus	4.Komp.
Rainer Knepper	4.Komp.
Kurt Seesing (sen)	4.Komp.
Birgit Schmidt	Schießsportabt.
Ernst Horstkamp	passiv
Rolf Rust	passiv

45 Jahre

Klaus Hüfken	2.Komp.
Manfred Lackermann	2.Komp.
Hans Jürgen Lakermann	2.Komp.
Friedhelm Schmidt	2.Komp.
Hans-Herm. Wiechmann	2.Komp.
Klaus Heirich	3.Komp.
Peter Steinhauf	3.Komp.
Gisela Beykirch	Schießsportabt.
Gertrud Spaan	Schießsportabt.
Leo Schwack	passiv

50 Jahre

Horst Dombrowski	2.Komp.
Hartmut Enders	2.Komp.
Winfried Evertz	2.Komp.
Heinz-Albert Weber	2.Komp.
Werner Brücker	Reiterzug
Dr. Ernst Fey	passiv
Ernst Simon	passiv

55 Jahre

Herbert Schüring	passiv

60 Jahre

Heinz Werder	1.Komp.

65 Jahre

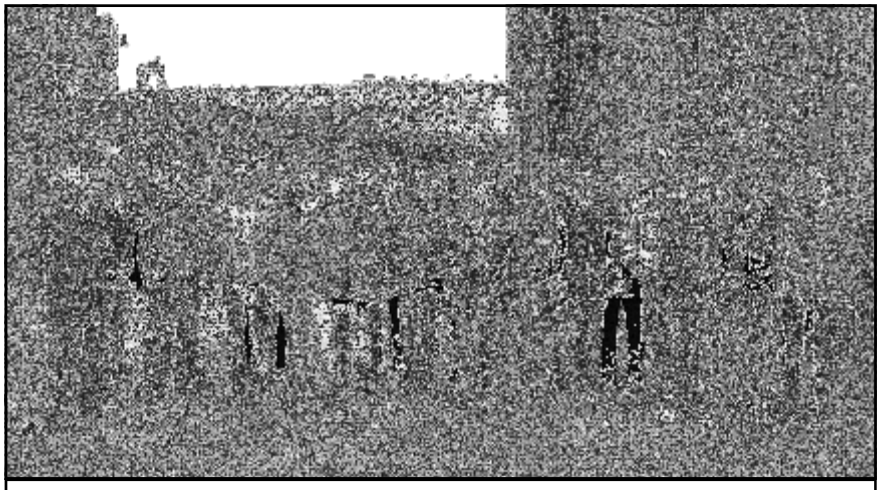
Rolf Löcken	passiv

Niederrheinhalle Wesel

46485 Wesel, An de Tent 1 * Tel: 0281-51145 Fax: 0281-89884
www.niederrheinhalle.de * info@niederrheinhalle.de

Heiß auf Eis

Heiß auf Eis(hockey)...so war die Devise, als sich 21 Kameraden der 4. Kompanie und der Jungschützen am 04.03.2012 vom Weseler Bahnhof auf nach Köln machten.
Ziel war das Eishockey-Spiel der Kölner Haie gegen die Iserlohn Roosters in der Lanxess-Arena.
Den ersten Verlust hatten wir aber schon am Vorabend zu beklagen, da ein geplanter Teilnehmer in der aus Kölner Sicht „verbotenen Stadt“ (Düsseldorf) ein bisserl über die Stränge geschlagen hatte und es leider nicht zum Treffpunkt schaffte. Selbst schuld ☺.



Vor`m Spiel auf der Kölner Domplatte

Gut gelaunt und bester Dinge fuhren wir mit der RE5 Richtung Köln und ließen uns die mitgebrachte Verpflegung zu Gute kommen.
Ohne Spuren der mitgebrachten Verpflegung in Köln angekommen machten wir einen kleinen Abstecher über die Kölner Domplatte , um anschließend in das Sion-Brauhaus einzukehren.
Dort hob sich rasch die Stimmung, als der Inhalt des ersten Fässchens die Runde machte.
Kurz darauf bahnte sich der Albtraum eines jeden Planers an. Nachdem einer eine Currywurst mit Pommes bestellt hatte, da wollten plötzlich alle.
Zum Glück aber kein Problem für die Küche des Brauhauses und so konnten wir uns pünktlich auf den Weg machen.
Nach einem gemütlichen Spaziergang über die Deutzer-Brücke baute sich vor uns die Lanxess-Arena auf. Schon ein gewaltiger Anblick.
Bei prächtiger Stimmung in der Halle (und natürlich auch bei uns) sahen wir zunächst ein schönes Vorprogramm, bevor es für die meisten zur Premiere kam. Das erste Eishockey-Spiel LIVE.
Schneller als von vielen gedacht (Zitat: „Wo ist denn jetzt schon wieder der Puck?“), sahen wir ein spannendes Spiel, das am Ende die Kölner Haie mit 2 : 1 gewannen. Aus Sicht des Verfasser dieses Berichtes natürlich vollkommen klar und verdient.
Nach dem Spiel wurde dann das Henkelmännchen unsicher gemacht.
In gemütlicher Runde ging dann noch der eine oder andere Kranz Kölsch durch unsere Kehlen. Natürlich haben wir es uns auch nicht nehmen lassen, jeden Kranz lautstark zu begrüßen und dem Spender entsprechend zu huldigen.
Die Aufmerksamkeit der Kölschen Ureinwohnerschaft war uns jedes Mal gewiss.
Gegen 18.30 Uhr machten wir aus dann wieder auf in unsere geliebte Heimatstadt und ließen denn Abend gemütlich am Kornmarkt ausklingen.
Zusammenfassend waren sich alle Teilnehmer einig, beim nächsten Mal heißt es wieder „da simma dabei“.

Markus Schöneberg

Wäscherei Schweers
Waschen - Bügeln - Mangeln
in bester Qualität
seit über 55 Jahren
wir holen ab und stellen zu
Esplanade 45-49 · 46483 Wesel
Tel. 0281 - 21652

Impressionen vom Schützenfest 2011

Wir beraten nicht nur Schützenkönige individuell und persönlich.

Nehmen Sie Ihre Zukunft ins Visier. Gemeinsam mit Ihnen entwickeln wir Vorsorgestrategien, die genau auf Ihre Wünsche und Pläne abzielen.
Sprechen Sie mit uns. Wir beraten Sie gern persönlich.

Bezirksdirektion
Uwe Leschik
Wilhelmstraße. 13 · 46483 Wesel
Telefon 0281 3382600 · Telefax 0281 29742 · E-Mail Uwe_Leschik@gothaer.de
Versicherungsschutz. Vermögensberatung. Vorsorgestrategien.

Gothaer

Der Thron 2011 verabschiedet sich

v.l.n.r.:
Mundschenk Fred Amrhein, Birgit und Friedhelm Schmidt, Anke und Werner Wittinghofer, Zeremonienmeister Hans-Josef Hemmers, Ehrendame Ruth Egerlandt, Königin Barbara van Oy, König Ferdi Breuer, Adjutant Lars Reinhard, Silke Breuer und Clemens van Oy, Angelika und Rudolf Adolph, Martina und Reiner Stepputt